



OM System OM-3

DAS HANDBUCH ZUR KAMERA

- Technik: Alle Funktionen und Programme verständlich erklärt
- Besser fotografieren: Richtig belichten, scharfstellen und blitzen
- Profitipps: Motive gekonnt festhalten – in Foto und Film



Kapitel 5

Gekonnt fokussieren

Mit dem Scharfstellen legen Sie fest, welcher Bereich im fertigen Foto oder Film auf jeden Fall detailliert zu sehen sein soll. Diesen Bildbereich legen Sie auf die sogenannte *Schärfeebene*. Ihre Aufnahme wird unabhängig von der jeweiligen Blendeneinstellung genau an dieser fokussierten Stelle und allen Motivpunkten, die den gleichen Abstand zum Sensor haben, die höchste Detailauflösung besitzen. Lernen Sie in diesem Kapitel alle hilfreichen Funktionen der OM-3 rund um das Fokussieren kennen.

5.1 Automatisch scharfstellen

In den meisten Fällen können Sie sich beim Scharfstellen auf den schnellen Autofokus der OM-3 verlassen, der anspringt, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt heruntergedrückt wird. Für die Kontrolle der Scharfstellung gibt Ihnen die OM-3 verschiedene Hilfestellungen. Dazu zählt der Signalton, der zu hören ist, sobald die Schärfe sitzt, sofern Sie ihn nicht, wie wir, über das Systemmenü **Y > 3. Monitor/Ton/Verbindung > ■))** deaktiviert haben. Außerdem tauchen grüne *AF-Felder* **2** auf, die zeigen, welche Stellen scharfgestellt wurden. Abhängig vom gewählten *AF-Feldmodus* wird die Fläche, innerhalb derer die OM-3 nach fokussierbaren Motivelementen sucht, mit einem grauen *AF-Rahmen* **3** markiert. Als dritten Hinweis sehen Sie die Anzeige der *AF-Bestätigung* **1**, die durchgehend grün leuchtet, wenn die Scharfstellung erfolgreich war.

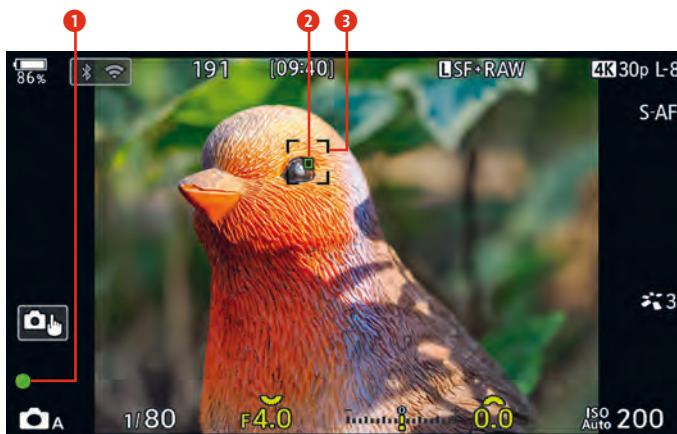



Abbildung 5.1 Bei erfolgreicher Scharfstellung sehen Sie kurz die grünen AF-Felder, die AF-Bestätigung leuchtet durchgehend und ein Signalton ist zu hören.



Kann die OM-3 nicht fokussieren, hören Sie keinen Signalton und es werden keine grünen AF-Felder angezeigt. Außerdem blinkt die AF-Bestätigung. Möglicherweise sind Sie mit der OM-3 zu nah am Objekt oder die Fokussstelle ist zu dunkel, zu hell oder zu kontrastarm – denken Sie an eine einfarbige Fläche wie blauer Himmel. Erhöhen Sie entweder den Aufnahmeabstand oder ändern Sie die Position des AF-Rahmens im Bildausschnitt, um einen stärker strukturierten Motivbereich scharfstellen zu können. Es kann auch sein, dass im Menü **AF > 1. AF** die Option **AF bei halb gedrückt.**  ausgeschaltet ist (**Nein**). Das ist für die AF-Modi **S-AF** und **C-AF/C-AF+TR** separat wählbar. Damit wird im Fotomodus prinzipiell eine getrennte Bildaufnahme per Auslöser und Scharfstellung mit der AF-ON-Taste ermöglicht, wofür die Taste standardmäßig mit der Funktion **AF-ON** belegt ist. Im Normalfall empfehlen wir aber, das Scharfstellen mit dem Auslöser zu ermöglichen (**Ja**).



AF-Messfeld-Einstellungen

Standardmäßig zeigt die OM-3 bei allen AF-Feldmodi außer **All** die Position der Scharfstellung mit einem grauen AF-Rahmen an. Im Zuge des Fokussierens leuchtet kurz ein grünes AF-Feld auf, mit dem die Kamera die Schärfeebene ermittelt. Möchten Sie das AF-Feld dauerhaft sehen, was zum Beispiel bei der Schärfespeicherung hilfreich ist, stellen Sie im Menü **AF > 3. AF bei AF-Messfeld** die Option **An 2** ein, statt **An 1**. Vorteilhaft ist auch, dass Sie dann beim Aufnehmen bewegter Objekte mit dem kontinuierlichen AF (**C-AF**, **C-AF+TR**) alle aktiven AF-Felder sehen, die das Motiv innerhalb des Rahmens im Fokus halten. Mit **Aus** ist die AF-Feldanzeige deaktiviert, was wir in der Regel für weniger hilfreich erachten.

5.2 Den AF-Modus motivbezogen wählen

Die wichtigsten Einstellungen beim automatischen oder auch dem später noch vorgestellten manuellen Scharfstellen sind der *AF-Modus* und der *AF-Feldmodus*. Der AF-Modus bestimmt, auf welche Art die OM-3 fokussiert. Er kann im Schnellmenü oder im Menü **AF > 1. AF >  AF-Modus** für Fotos bzw. **5. Video AF >  AF-Modus** für Videos ausgewählt werden.

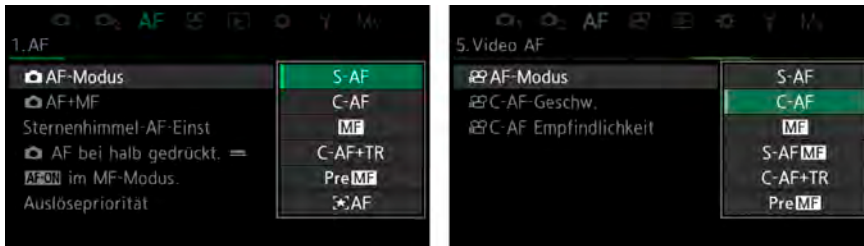








Abbildung 5.2 Auswahl des AF-Modus für Fotos (links) und Videos (rechts)

Zur Auswahl stehen die folgenden Optionen, auf die wir im weiteren Verlauf noch näher eingehen werden, daher hier erst einmal nur eine Übersicht:

- **Einf. AF (S-AF)**: Die OM-3 stellt scharf und fixiert den Fokus, solange der Auslöser auf dem ersten Druckpunkt gehalten wird; als Allround-Einstellung für Fotoaufnahmen zu empfehlen.
- **Kontinuierlicher AF (C-AF)**: Die Scharfstellung wird kontinuierlich an die Motive angepasst, was bei Sport- und anderen Actionmotiven sowie zum Filmen bestens geeignet ist.
- **AF-Tracking (C-AF+TR)**: Kontinuierliche Scharfstellung wie beim **C-AF**, aber mit der Möglichkeit, ein ausgewähltes Motivdetail mit dem AF-Rahmen über den Bildausschnitt zu verfolgen, günstig für Objekte in Bewegung, die nicht von der Motiverkennung erfasst werden können.
- **Manueller Fokus (MF)**: Scharfstellung mit dem Fokusring des Objektivs, empfehlenswert für automatisch schwer fokussierbare Nacht- und Makromotive oder wiederholte Aufnahmen eines statischen Motivs vom Stativ aus.
- **MF-Voreinstellung (Pre MF)**: Speichern Sie eine Aufnahmedistanz, die Sie anschließend mit einer Kamertaste wieder ansteuern können, der die Funktion **Pre MF** zugewiesen wurde; geeignet, um den Ausgangspunkt bei manuellem Fokussieren vom Stativ schnell wiederzufinden.
- **Sternenhimmel-AF (★ AF)**: Geeignet zum Scharfstellen des nächtlichen Sternenhimmels, mit der AF-ON-Taste wird die Suche nach fokussierbaren Sternen ein- und ausgeschaltet.

5.3 Den Fokus mit dem AF-Feldmodus lenken

Der AF-Feldmodus definiert, in welchem Bildbereich der Autofokus nach scharfstellbaren Motivdetails suchen soll. Die OM-3 nutzt dabei verschieden große AF-Rahmen, die bis auf eine Ausnahme auch an bestimmten Bildstellen positioniert werden können.

- **All**  (Fotos und Videos, Sternenhimmel-AF deaktiviert): gut geeignet für Schnappschüsse; die OM-3 wählt die AF-Felder zur Scharfstellung automatisch aus. Dabei stehen im Fotomodus 1.053 (39 × 27) Felder und im Videomodus Modus 741 (39 × 19) AF-Felder zur Verfügung. In der Regel landet die Schärfe damit auf Motiven im Bildvordergrund oder auf von der Motiverkennung erfassten Objekten.
- **Single**  (nur Fotos, Sternenhimmel-AF deaktiviert): geeignet für präzises Fokussieren; es wird nur über ein AF-Feld scharfgestellt, das im Bildausschnitt frei platzierbar ist. Aufgrund der kleinen Feldgröße ist aber auch die Gefahr einer fehlerhaften Scharfstellung höher, wenn der Rahmen zum Beispiel auf eine unstrukturierte Motivfläche trifft.
- **Small**  (Fotos und Videos): hilfreich beim Scharfstellen kleiner Objekte vor einem unruhigen Hintergrund; die Schärfe wird über einen frei platzierbaren kleinen AF-Rahmen ermittelt, innerhalb dessen neun AF-Felder aktiv sein können.
- **Cross**  (nur für Fotos, Sternenhimmel-AF deaktiviert), **Middle**  (Fotos und Videos) und **Large**  (Fotos und Videos): Verwenden Sie die größeren AF-Rahmen für plötzlich im Bildfeld auftauchende Motive, etwa bei Sport- und Tieraufnahmen; fokussiert wird mit

einer Gruppe aus 39, 63 oder 165 AF-Feldern, die im Bildausschnitt positioniert werden können. Innerhalb des AF-Rahmens wählt die OM-3 die AF-Felder eigenständig aus.

- **C1, C2, C3** und **C4**: ermöglicht das Gestalten eigener AF-Rahmengrößen (siehe Abschnitt 5.3.1, »AF-Feldmodi anpassen, nicht benötigte deaktivieren«)

Die Motiverkennung kann in allen AF-Feldmodi verwendet werden und wird standardmäßig priorisiert, sodass erkannte Objekte bevorzugt scharfgestellt werden können, auch wenn der AF-Rahmen nicht exakt auf dem detektierten Motiv liegt.

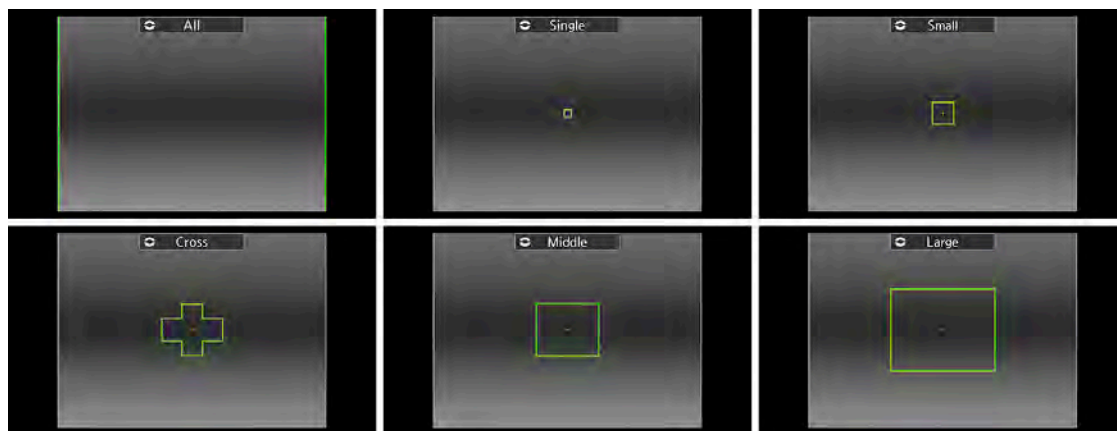


Abbildung 5.3 Von links oben nach rechts unten: AF-Feldmodus *All*, *Single*, *Small*, *Cross*, *Middle* und *Large*

SCHRITT FÜR SCHRITT

AF-Feldmodus wählen und AF-Rahmen positionieren

Die AF-Feldmodi lassen sich sowohl im Foto- als auch im Videomodus auswählen. Bei Verwendung des Sternenhimmel-AF für Fotos sind jedoch die Modi **Single**, **Cross** und **All** nicht verwendbar und bei Videos fehlen die Modi **Single** und **Cross**.

1 AF-Feldmodus einstellen

Beginnen Sie die Auswahl durch Drücken einer beliebigen Pfeiltaste **▲▼◀▶**. Damit springt der AF-Rahmen allerdings gleich eine Position in die gewählte Richtung. Wenn Sie den **AF-Feldmodus** im Schnellmenü wählen, passiert das nicht. In beiden Fällen können Sie alle Vorgaben mit dem vorderen oder hinteren Einstellrad in beiden Richtungen durchschalten.

2 AF-Feld positionieren, Fokussieren und Auslösen

Die AF-Rahmen **Single**, **Small**, **Cross**, **Middle** und **Large** können im Bildausschnitt positioniert werden. Nutzen Sie dafür die Pfeiltasten, die Mittelposition lässt sich ansteuern, indem die OK-Taste etwa eine Sekunde lang gedrückt wird. Aus dem Schnellmenü heraus drücken Sie nach Auswahl des AF-Feldmodus die OK-Taste und verwenden dann die Pfeiltasten. Stellen Sie mit dem Auslöser scharf und lösen Sie aus oder starten Sie eine Videoaufnahme.



Abbildung 5.4 Auswahlmenü des AF-Feldmodus aufrufen (links); Modus wählen, hier **Small**, und AF-Rahmen positionieren, hier auf der Eingangstür (rechts)

3 Schnell von Rand zu Rand springen (optional)

Um die positionierbaren AF-Rahmen schneller vom einen zum anderen Bildrand zu befördern, können Sie im Menü **AF > 6. AF-Messfeld Einstellung & Funktion > Durchlauf-Einstellungen** die Option **Durchlauf 1** wählen. Dann springt der AF-Rahmen zum Beispiel vom rechten Rand auf den linken um, wenn Sie ihn nach rechts über den Rand hinaus verschieben – oder umgekehrt. Das Gleiche gilt für die Positionswechsel vom oberen an den unteren Rand oder umgekehrt. Mit **Durchlauf 2** passiert das Gleiche, aber der AF-Rahmen wird um eine Zeile bzw. Spalte versetzt. Wenn Sie die Option **Über [Grid Icon] All** mit **Ja** aktivieren, wird beim Überschreiten des Bildrands erst der Modus **All** aktiviert, bevor im nächsten Schritt wieder zuvor verwendete AF-Rahmen der jeweils gegenüberliegenden Seite erscheint. Das kann in actionreichen Situationen hilfreich sein, um den Fokus nicht zu verlieren, weil der AF-Rahmen gerade am falschen Rand liegt.



Abbildung 5.5 AF-Feld am Rand umspringen lassen mit **Durchlauf 1** (links); Bedienung für die Auswahl der AF-Feldmodi anpassen (rechts)

4 Bedienung anpassen (optional)

Die Bedienungselemente für die Auswahl der AF-Feldmodi und die Positionierung der AF-Rahmen können über das Menü **AF > 6. AF-Messfeld Einstellung & Funktion > [Grid Icon] Bildschirm-einst. auswahl.** vertauscht werden. Wenn Sie bei **Einstellrad** die Option **Pos** wählen und bei **Taste** die Option **Mode**, lässt sich der AF-Feldmodus durch Drücken einer beliebigen Pfeiltaste direkt auswählen und die Position des AF-Rahmens mit einem der Einstellräder wählen. Mit **Aus** können Sie die Bedienungselemente auch deaktivieren, dann wären eine oder beide Einstellungen unveränderbar fixiert.

5.3.1 AF-Feldmodi anpassen, nicht benötigte deaktivieren

Mit den individuellen AF-Feldmodi können Sie im Fotomodus eigene AF-Rahmengrößen erstellen, innerhalb derer die OM-3 nach scharfstellbaren Motivstrukturen sucht. Sie fokussiert damit in der Regel auf die zur Kamera nächstgelegenen Motivbereiche oder besonders gut erkennbare Strukturen. Es könnte aber beispielsweise auch die Motiverkennung auf diesen Bereich begrenzt werden, wie später noch gezeigt. Setzen Sie zunächst einmal im **AF > 6. AF-Messfeld Einstellung & Funktion > AF-Feldmodus Einst.** bei **C1**, **C2**, **C3** oder **C4** einen Haken und navigieren Sie dann nach rechts.



Abbildung 5.6 AF-Feldmodi aktivieren/deaktivieren (links); individuelle AF-Rahmen einstellen

Anschließend können Sie die **Größe** des AF-Rahmens wählen, mit dem vorderen Einstellrad horizontal maximal 39 AF-Felder und mit dem hinteren vertikal bis zu 27. Die INFO-Taste ermöglicht den Zugriff auf die Einstellung **Schritt**. Damit können Sie die Positionsstufen eng (1×1) oder weit setzen (8×5) und damit auch gleichzeitig die Anzahl an AF-Feldern innerhalb des AF-Rahmens beeinflussen. Wir haben auf dieser Basis drei Voreinstellungen programmiert. **C1** arbeitet mit Größe 1×1 und Schritt 1×1 . Damit können wir zum Beispiel bei Makroaufnahmen kleinere Fokusverschiebungen durchführen als mit dem Modus **Single**. **C2** ist mit Größe 3×3 und Schritt 1×1 programmiert. Das entspricht dem Modus **Small**, ermöglicht aber auch engere Positionsschritte. Einen horizontalen AF-Rahmen mit Größe 33×9 und Schritt 1×1 verwenden wir gerne in Situationen mit plötzlich im Bildfeld auftauchenden Objekten, wie zum Beispiel Motocrossern oder Trickkisspringern, die über einen Hügel auf die Kamera zukommen. Die Position, an der sie auftauchen werden, ist vorab nicht zu sehen. Mit dem breit gestreuten AF-Rahmen ist die Chance auf eine scharfe Abbildung höher. Für Motive mit aufstrebender Bewegung könnten Sie auch einen vertikalen Rahmen erstellen. Um nicht zu viele AF-Feldmodi durchschalten zu müssen, haben wir bei den Optionen **Single**, **Cross** und **Middle** die Häkchen entfernt und bei **C1**, **C2** und **C3** welche gesetzt.

5.3.2 Voreinstellungen registrieren (nur für Fotos)

Ein Drehen der OM-3 vom Quer- ins Hochformat führt meist dazu, dass der zuvor gewählte AF-Rahmen nicht mehr auf der richtigen Motivstelle liegt. Dies können Sie mit der Funktion **Orientierung verknüpft** aus dem Menü **AF > 6. AF-Messfeld Einstellung & Funktion > Orientierung verknüpft** [•••] beheben, was allerdings nur für Fotoaufnahmen gilt. Durch Setzen eines Häkchens bei **AF-Feldmodus** merkt sich die OM-3 diese Einstellung, und wenn Sie den Eintrag **AF-**

Rahmen aktivieren, wird auch die Rahmenposition gespeichert. Drei Kombinationen können Sie speichern, indem die OM-3 im Querformat, im Hochformat nach links gedreht oder Hochformat nach rechts gedreht halten und den AF-Feldmodus sowie die AF-Rahmenposition wählen.



Abbildung 5.7 *Orientierung verknüpft* aktivieren (links); Voreinstellungen für den AF-Feldmodus und AF-Feldpunkt aufrufen (rechts)

Darüber hinaus lassen sich Kombinationen aus AF-Feldmodus und AF-Rahmen per Tastendruck aufrufen. Das könnte zum Beispiel hilfreich sein, um im Querformat schnell auf den größeren AF-Rahmen **Large** etwas oberhalb der Bildmitte umzustellen, oder im Hochformat für Porträts den Fokus mit **Middle** auf das obere Bilddrittel zu lenken. Zum Speichern der Voreinstellungen öffnen Sie das Menü **AF > 6. AF-Messfeld Einstellung & Funktion > [.] Voreinstellung**. Darin können Sie den **AF-Feldmodus** und den **AF-Feldpunkt** speichern. Wenn Sie bei der zuvor erwähnten Funktion **Orientierung verknüpft** beide Einträge angehakt haben, können Sie die Voreinstellungen für die drei Kameraorientierungen separat wählen. Wir haben hier beispielsweise für das Querformat bei **AF-Feldmodus** den Eintrag **Large** und für die Hochformatpositionen jeweils **Middle** gewählt.



Abbildung 5.8 *AF-Feldmodi je nach Kameraorientierung auswählen* (links); Voreinstellungen für den AF-Feldpunkt (rechts)

Im Bereich **AF-Feldpunkt** legen Sie die Position des AF-Rahmens fest. Öffnen Sie dazu nacheinander alle drei Einträge und verschieben Sie den grüngelben Cursor an die gewünschte Bildstelle. Mit **OK** wird die Position gespeichert.

Jetzt fehlt nur noch das Programmieren einer Kamertaste mit der Funktion **[.] HP (Home)**, was wir hier beispielhaft mit der Video-Taste **[.]** getan haben, da wir aus dem Fotomodus heraus in der Regel keine Videos starten, die Taste also frei ist. In der Aufnahmesituation drücken Sie nun einfach die programmierte Taste, sodass die voreingestellte Kombination aufgerufen wird.



Abbildung 5.9 Position des AF-Feldpunkts für das Querformat wählen (links); Kamertaste mit **Home HP** belegen (rechts)

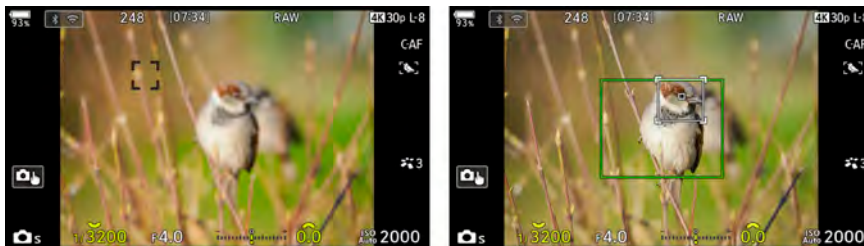


Abbildung 5.10 Vom AF-Feldmodus **Small** oben links (links) per Taste schnell auf den AF-Feldmodus **Large** in der Bildmitte umstellen (rechts)

5.4 Fokussieren mit dem Touchscreen

Der Monitor der OM-3 bietet die Möglichkeit, die AF-Rahmen per Fingertipp noch schneller an die gewünschte Stelle zu bringen als mit den Kamertasten. Nach dem Einschalten des Touchscreens im Systemmenü **Y > 3. Monitor/Ton/Verbindung > Einstell. Touchscreen**, stehen Ihnen die folgenden Touchscreen-Funktionen zur Verfügung, die Sie durch Antippen der Touch-Fläche **1** am Monitor durchschalten können. Mit der Einstellung **Touch AF** wird die Touchscreen-Funktion ausgeschaltet. Das wäre geeignet, wenn Sie die anderen Touch-Flächen verwenden möchten, aber nicht über den Monitor scharfstellen wollen.

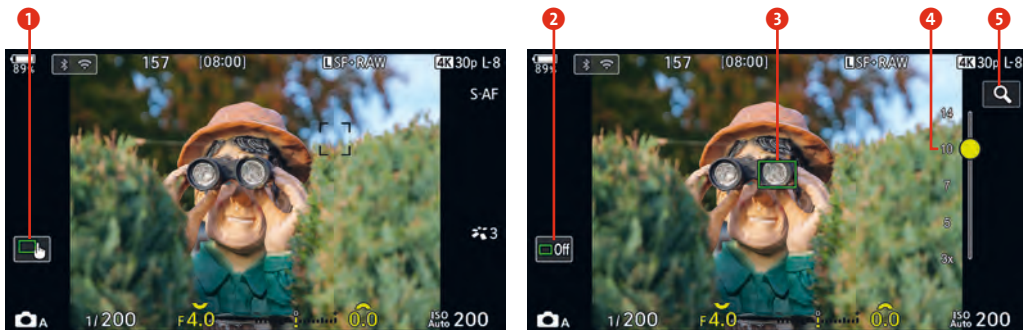














Abbildung 5.11 Touch-AF auswählen (links); Fokussieren per Touchscreen auf das Fernglas der Figur und Einstellen der AF-Rahmengröße (rechts)

5.4.1 Touch-AF


Im Fotomodus wird das Motiv mit dem Touch-AF  an der angetippten Monitorstelle über einen grünen Rahmen, den sogenannten Zoomrahmen-AF , fokussiert. Wenn Sie den AF-Modus **C-AF+TR** verwenden, folgt ein weißer AF-Trackingrahmen dem ausgewählten Detail (siehe Abschnitt 5.7.1, »Motivverfolgung mit kontinuierlichem Tracking«). Wenn Sie den Rahmen verschieben möchten, tippen Sie an eine andere Stelle oder verwenden Sie die Pfeiltasten . Und wenn Sie die aktuelle Fokussierung aufheben möchten, tippen Sie auf die Touch-Fläche  **Off**  oder drücken die OK-Taste. Außerdem können Sie die Fokusstelle mit der Touch-Fläche   vergrößern, mit  geht es zurück zur Gesamtansicht. Den Vergrößerungsfaktor können Sie über die Skala  einstellen: **3x**, **5x**, **7x**, **10x** oder **14x** (siehe Abschnitt 5.5.2, »Zoomansicht zur Fokuskontrolle«). Für die Fotoaufnahme ist in diesem Modus der Auslöser zuständig. Bei laufender Videoaufnahme können Sie mit dem Touch-AF  attraktive Schärfeverlagerungen durchführen, zum Beispiel vom Vorder- auf den Hintergrund und wieder zurück (*Pull-Fokus-Effekt*).

Touch-Motiverkennung

Wenn die Motiverkennung aktiviert wurde, lässt sich die Touch-Motiverkennung  aufrufen. Damit können Sie die erkannten Motivelemente durch Antippen des Monitors priorisieren und im Fokus halten (siehe Abschnitt 5.6.1, »Personen im Blick«). Um die Verfolgung zu stoppen, tippen Sie auf  **Off**. Die Bildaufnahme erfolgt auch hier mit dem Auslöser. Beim Filmen lässt sich die Touch-Motiverkennung ebenfalls nutzen, sofern nicht im Modus **S&Q** mit Bildraten von **100fps** oder mehr Zeitlupen angefertigt werden.



5.4.2 Touch-Aufnahme

Die Touch-Aufnahme  ermöglicht es, in den Fotoprogrammen **P**, **A**, **S** oder **M** durch Antippen des Monitors die Fokusposition zu wählen und anschließend gleich ein Bild aufzunehmen. Serienaufnahmen lassen sich auslösen, indem Sie den Finger länger auf dem Monitor halten. Bei Verwendung des Sternenhimmel-AF ist die Funktion allerdings deaktiviert.

5.4.3 Touch-AF bei Sucheraufnahmen

Der Touch-AF kann auch bei Sucheraufnahmen verwendet werden, wenn im Menü **AF > 6. AF-Messfeld Einstellung & Funktion** der Eintrag **AF-Sucherfeld** auf **An** steht. Der AF-Rahmen folgt beim Berühren des Monitors dem Finger, während Sie durch den Sucher blicken. In diesem Fall hat der Rahmen die Größe des jeweils eingestellten AF-Feldmodus **Single**, **Small**, **Cross**, **Middle**, **Large**, **C1** bis **C4**. Im Modus **All** ist keine Auswahl der Fokusposition möglich. Der AF-Rahmen folgt dem Finger am Monitor übrigens relativ. Das AF-Feld wird ausgehend von der aktuellen Position lediglich in die Richtung verschoben, in der der Finger über den Monitor streicht. So verlieren Sie den Ausgangspunkt nicht. Wenn Sie den AF-Modus **C-AF+TR** verwenden, können Sie die Fokusposition am Touchscreen setzen, der weiße Trackingrahmen erscheint aber, wenn der Auslöser auf halber Stufe gehalten wird. Die Touch-Bedienung ist zu Beginn vielleicht

etwas gewöhnungsbedürftig. Aber es ist gut zu wissen, dass es diese Option gibt, um bei Fokusproblemen schnell nachjustieren zu können, ohne das Motiv aus dem Sucher zu verlieren.



Abbildung 5.12 Verschieben des AF-Rahmens beim Blick durch den Sucher



5.5 Statische Motive im Fokus

Statische Motive, wie etwa Landschaften, Gebäude, ruhige Porträts, Stillleben, lassen sich mit der OM-3 unter normal hellen Umständen in der Regel problemlos scharfstellen. Hier kommt es vor allem darauf an, präzise und schnell den richtigen Fokusbereich zu treffen, zu fokussieren – fertig ist das Bild. Genau dafür hat die OM-3 den AF-Modus **Einf. AF (S-AF)** an Bord. Nutzen Sie diesen kombiniert mit einem zum Motiv passenden AF-Feldmodus. Kombiniert mit **All** [] oder **Large** [] findet die OM-3 zum Beispiel ohne große Mühe schnell einen fokussierbaren Motivbereich, auch wenn die Lichtverhältnisse nicht optimal sind, etwa in Innenräumen, bei Partys oder Nachtaufnahmen.



Abbildung 5.13 Für flächige Motive eignen sich die AF-Feldmodi **All** oder **Large** (links). Präzises Scharfstellen ist mit **Single** oder **Small** am besten möglich (rechts).

Links: 75 mm | f/5,6 | 1/160 s | ISO 200; rechts: 45 mm | f/4 | 1/500 s | ISO 200

Meist landet der Fokus damit auf dem Vordergrundobjekt der Szene oder auf Details wie Gesichtern, Augen, Fahrzeugteilen, die von der Motiverkennung erfasst wurden. Es ist also schwierig, weiter hinten liegende Objekte zu fokussieren, wenn sich gleichzeitig fokussierbare Motivelemente im Vordergrund befinden – es sei denn, Sie verwenden den Touchscreen zum Scharfstellen. Für Schnappschüsse oder in Situationen, in denen schnell gehandelt werden muss, ist diese Vorgehensweise aber gut geeignet. Wenn es darum geht, auf einen ganz bestimmten Motivbereich scharfzustellen, ist es besser, den Autofokus innerhalb eines kleineren AF-Rahmens arbeiten zu lassen. Das ist vor allem dann wichtig, wenn Sie den Blick beim Betrachten des Bildes oder Films durch die Wahl einer geringen Schärfentiefe gezielt auf die bildwichtige Stelle leiten möchten. Liegt die Schärfe nicht exakt auf dem wichtigen Punkt, leidet der Gesamteindruck. Kombinieren Sie den **S-AF** dazu mit dem AF-Feldmodus **Single** [] oder **Small** []. Dann können Sie präzise das gewünschte Motivdetail anvisieren und erhalten damit eine in der Regel ebenfalls zügige, aber viel genauere Scharfstellung.

S-AF bei Videoaufnahmen

Beim Filmen kann der **S-AF** ebenfalls verwendet werden. Die OM-3 hält die Motive dann aber nicht mehr permanent im Fokus, sondern stellt nur noch bei Betätigung der AF-ON-Taste scharf, wenn diese mit **AF-ON** belegt ist. Die Schärfenanpassung erfolgt auch sehr schnell und lässt sich nicht in ihrer Geschwindigkeit variieren. Daher wäre der **S-AF** aus unserer Sicht nur sinnvoll, um eine statische Szene vom Stativ aus zu filmen. Allerdings können Sie dann auch den für Videos geeigneteren **C-AF** per Taste pausieren (**AF Stop**) und sich das Umschalten des AF-Modus sparen. Der **S-AF** spielt beim Filmen erfahrungsgemäß eher eine untergeordnete Rolle.















5.5.1 Vier Schritte zu schärferen Bildern

Die Fokussierung statischer Objekte mit dem **S-AF** können Sie noch ein wenig tunen, indem Sie die folgenden vier Punkte beachten.

- Das Fokusziel sollte nicht zu dunkel, zu hell oder zu strukturarm sein, sonst können Fokusverzögerungen oder Fehlfokussierungen auftreten.
- Stellen Sie eine ausreichend kurze Belichtungszeit ein, um Verwacklung oder Bewegungsunschärfe zu vermeiden.
- Warten Sie nicht zu lange zwischen dem Fokussieren und Auslösen. Wir haben schon oft beobachtet, dass unscharfe Bilder entstehen, weil erst einmal fokussiert, aber nicht gleich ausgelöst wurde. Die eigene Körperbewegung führt selbst in kürzester Zeit dazu, dass sich die Schärfeebene nicht mehr auf dem zuvor fokussierten Objekt befindet. Also lieber den Auslöser gleich ganz Durchdrücken.
- Erlauben Sie der OM-3, mit dem **S-AF** nur nach erfolgreicher Scharfstellung auszulösen (*Fokuspriorität*). Dazu sollte im Menü **AF > 1. AF > Auslösepriorität > S-AF** die Option **Aus** gewählt sein, was der Standardeinstellung entspricht. Mit **An** wären immer Fotos aufnehmbar, auch wenn der Autofokus keinen Schärfepunkt finden konnte (*Auslösepriorität*).

5.5.2 Zoomansicht zur Fokuskontrolle

Manchmal sind die fokussierten Motivebereiche so klein, dass nicht gut zu erkennen ist, ob die Schärfe auch tatsächlich an der richtigen Stelle liegt. Dann können Sie das Livebild vergrößern. Belegen Sie dazu eine Kamertaste mit der Funktion **Vergrößern**  (Einstellungsmenü  > **1. Betrieb** > **Tasten Einst.** >  oder  **Tastenfunktion**). Nachdem Sie die Taste gedrückt haben, wird an der zuvor verwendeten Fokusposition zuerst ein grüner Zoomrahmen-AF eingeblendet. Diesen können Sie mit den Pfeiltasten     an die gewünschte Stelle verschieben. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, über die INFO-Taste und die Einstellräder  /  oder die Pfeiltasten   den Zoomfaktor auszuwählen: **3x**, **5x**, **7x**, **10x** oder **14x**. Drücken Sie erneut die Vergrößerungstaste, um die gewählte Zoomstufe aufzurufen. Auch in dieser Ansicht lässt sich der Bildausschnitt mit den Pfeiltasten verschieben und der Zoomfaktor mit den Einstellrädern ändern. Möchten Sie aus der Zoomansicht zur Ansicht mit dem Zoomrahmen-AF zurückkehren, drücken Sie die Vergrößerungstaste kurz, ein längerer Tastendruck beendet die vergrößerte Ansicht ganz, genauso wie das Betätigen der OK-Taste.

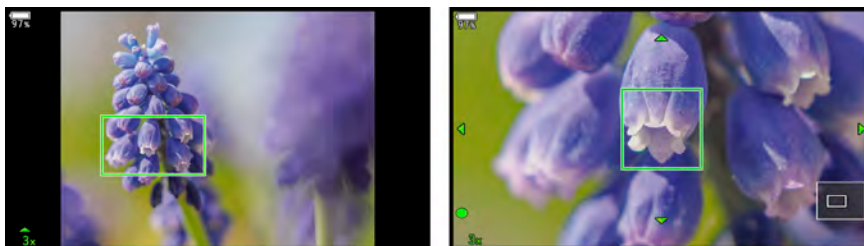







Abbildung 5.14 Zoomrahmen-AF positionieren und Zoomfaktor einstellen, hier **3x** (links); aus der vergrößerten Ansicht heraus präzise scharfstellen (rechts)

Aus der vergrößerten Ansicht heraus können Sie Ihr Motiv im Fotomodus mit dem Auslöser scharfstellen und das Bild aufnehmen. Dabei bleibt die Zoomansicht standardmäßig erhalten. Bei Stativaufnahmen ist das oft unproblematisch, weil Sie den Bildausschnitt vorher einrichten und fixieren können. Wenn Sie die Zoomansicht aber aus der Hand anwenden, wird es schwieriger, die Bildgestaltung im Auge zu behalten. Die OM-3 kann daher auch so konfiguriert werden, dass die Zoomanzeige abbricht, sobald der Auslöser angetippt wird. Wählen Sie dafür im Einstellungsmenü  > **2. Betrieb** > **LV Makro-Modus** die Option **mode 1**, statt **mode 2**. Praktischer Weise lässt sich mit der AF-ON-Taste auch dann noch in der Zoomansicht fokussieren. Damit halten Sie sich also beide Möglichkeiten offen. Im Video-/S&Q-Modus verwenden Sie zum Fokussieren in der Zoomansicht die AF-ON-Taste oder warten, bis der **C-AF** das Bild scharfgestellt hat. Zum Starten der Aufzeichnung dient die Video-Taste . Das vergrößerte Livebild ist allerdings nicht verfügbar, wenn Sie im Video-/S&Q-Modus den digitalen Telekonverter verwenden.

Touchscreen-Bedienung

Die Zoomansicht lässt sich auch am Touchscreen aufrufen. Damit hierbei nicht gleich ein Bild aufgenommen wird, stellen Sie den Touch-AF  ein (siehe dazu Abbildung 5.11). Tippen Sie nun einmal auf den Bildschirm, um den grünen Zoomrahmen-AF aufzurufen. Es erscheint kurz eine Skala, anhand derer Sie den Vergrößerungsfaktor wählen können. Mit der Touch-Fläche  rufen Sie die vergrößerte Ansicht auf, und durch Antippen der Touch-Fläche  können Sie die Vergrößerungsansicht verlassen.





5.5.3 Die Schärfe zwischenspeichern

Da sich die Scharfstellung beim **Einf. AF (S-AF)** nicht mehr ändert, solange Sie den Auslöser auf dem ersten Druckpunkt halten, können Sie ihn prima zum Zwischenspeichern der Schärfe einsetzen. Das ist eine gute Möglichkeit, um spontan außermittige Motive zu fokussieren, wenn nicht genügend Zeit ist, den AF-Rahmen an die geeignete Stelle zu schieben. Peilen Sie also einfach das Motivdetail Ihrer Wahl an. Stellen Sie scharf, sodass grüne AF-Felder zu sehen sind, und halten Sie den Auslöser weiterhin auf dem ersten Druckpunkt. Die Fokusstelle ist nun gespeichert, solange Sie den Auslöser auf halber Stufe halten (**AFL = Auto Focus Lock, Autofokussperre**). Schwenken Sie dann auf den finalen Bildausschnitt und lösen Sie aus. Die Methode eignet sich aber nur für leichte Verschiebungen des Bildausschnitts oder wenn das Motiv im Weitwinkel mit einer hohen Schärfentiefe aufgenommen wird. Der Abstand zwischen der fokussierten Ebene und der OM-3 sollte sich so wenig wie möglich ändern, weil die Scharfstellung sonst nicht mehr stimmt. Ein flinkes Handeln ist daher auch von Vorteil.



Abbildung 5.15 Fokussieren des Kopfes mit dem AF-Rahmen **Small** (links); Bildausschnitt mit gehaltenem Auslöser neu einrichten und auslösen (rechts)

Auf die Belichtung achten

Die OM-3 fixiert beim Speichern der Schärfe standardmäßig auch die Belichtungswerte. Achten Sie daher darauf, dass der Bildausschnitt beim Fokussieren nicht wesentlich heller oder dunkler ist als der Bildausschnitt nach dem Kameraschwenk, sonst kann es zu Fehlbelichtungen kommen. Sie können Ihre OM-3 aber auch dazu bringen, die Belichtungswerte während der Schärfespeicherung an den neuen Motivausschnitt anzupassen. Dazu stellen Sie im Fotomenu 1  1 > 5. Messung > AEL bei halb gedr.  die Option **Nein** ein.



5.5.4 AF-Hilfslicht als Fokushilfe in dunkler Umgebung

Wenn Sie bei wenig Licht fotografieren, kann die OM-3 zur Unterstützung des Autofokus automatisch ein **AF-Hilfslicht** einschalten. Es hellt den Bildbereich auf und hilft bei der Schärfefindung. Achten Sie daher darauf, dass Sie die Lampe nicht mit der Hand verdecken. Außerdem muss die entsprechende Funktion im Menü **AF > 3. AF > AF-Hilfslicht** aktiviert sein (**An**). Um das Hilfslicht auch bei lautlosen Aufnahmen verwenden zu können, schalten Sie es im Fotomenü-1 **📷1 > 7. Betriebsart > Lautlos [♥] Einstellungen > AF-Hilfslicht** mit **Zulassen** ein. Im Video-/S&Q-Modus ist das Hilfslicht nur aktiv, wenn vor dem Aufnahmestart mit der AF-ON-Taste fokussiert wird. Das orangefarbene Licht kann aber auch störend sein. Bei Konzerten beispielsweise, bei denen das Motiv ohnehin weiter entfernt ist, können Sie die Funktion sinnvollerweise deaktivieren. Auch wenn Sie eine Porträtaufnahme machen, stellen Sie das Hilfslicht aus, wenn der Autofokus auch ohne es sein Ziel findet. Es blendet sehr, was der porträtierten Person schnell die Lust am Shooting nehmen kann.



Abbildung 5.16 Das AF-Hilfslicht in Aktion

5.6 Motiverkennung im Detail

Zum automatischen Aufspüren von Objekten im Bildausschnitt besitzt die OM-3 ein vielseitiges System zur KI-unterstützten **Motiverkennung**. Um diese zu verwenden, schalten Sie sie im Schnellmenü oder im Menü **AF > 2. AF > Motiverkennung** durch Auswahl der gewünschten Motivart ein: **Mensch** 🧑, **Motorsport** 🏎️, **Flugzeuge** ✈️, **Züge** 🚂, **Vögel** 🐦 oder **Hunde & Katzen** 🐱.

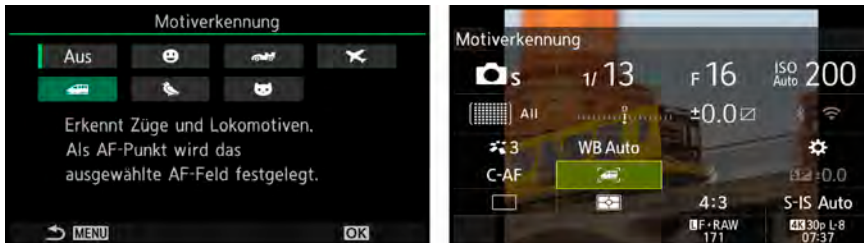



Abbildung 5.17 **Motiverkennung** durch Auswahl einer Motivart aktivieren, entweder im Menü (links) oder im Schnellmenü (rechts)

Noch schneller geht es, wenn Sie eine Kamerataste mit der Funktion **Motiverkennung**  belegen, was wir in Abbildung 5.18 beispielhaft mit der CP-Taste praktiziert haben. Halten Sie die Taste gedrückt und drehen Sie am vorderen oder hinteren Einstellrad. So können Sie in der Aufnahmesituation schnell alle verfügbaren Erkennungsarten durchschalten. Nach dem Loslassen der Taste lässt sich das Foto oder Video dann direkt mit der gewünschten Motiverkennung fokussieren und aufnehmen.

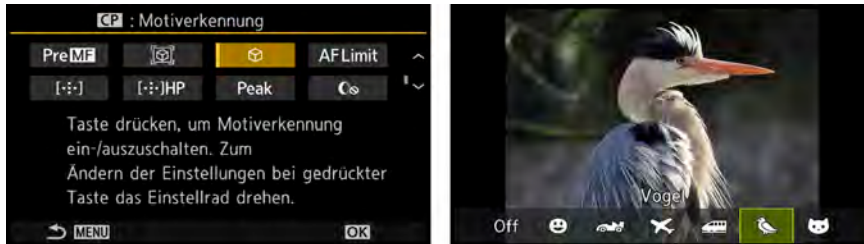




Abbildung 5.18 Programmieren der CP-Taste mit der **Motiverkennung** (links); Auswahl der Motiverkennungsart (rechts)

5.6.1 Personen im Blick

Haben Sie häufiger Menschen vor der Kamera, dann ist die Motiverkennung **Mensch**  selbstredend die geeignete Wahl. Damit werden Gesichter, Augen oder der Körper im Bildausschnitt vollautomatisch erkannt und spezifisch verfolgt, und zwar sowohl für das Festhalten schöner Momente in Fotos als auch kontinuierlich im Video. Die ausgesprochen hilfreiche Funktion hat in unseren Händen gut funktioniert. Das Gesicht, das priorisiert fokussiert wird, erhält einen hellen Rahmen  und die anderen Gesichter werden grau markiert. Bei dem priorisierten Gesicht handelt es sich in der Regel um die Person, die am dichtesten zur Kamera steht oder deren Gesicht am besten zu erkennen ist, weil beispielsweise die Augen sehr präsent oder beim Lachen die Zähne gut zu sehen sind.

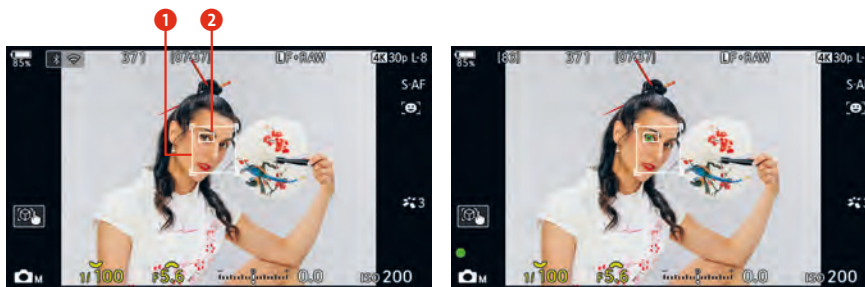


Abbildung 5.19 Das Gesicht wurde erkannt (links). Das bildlinke Auge wurde beim Scharfstellen automatisch fokussiert (rechts).

Die OM-3 fokussiert praktischerweise exakt auf die Ebene der Augen, die bei Porträtaufnahmen auf jeden Fall scharf abgebildet sein sollten. Sie ist sogar so schlau, das zur Kamera nächstgele-


gene Auge zu finden. So können Sie sofort sehen, ob der Fokus bei leicht abgewandter Kopfhaltung an der richtigen Stelle sitzt. Erkennen können Sie dies an einem kleineren AF-Rahmen **2**, der um eines der beiden Augen gezogen wird. Sollte der **Augenerkennungsrahmen** nicht angezeigt werden, schauen Sie nach, ob die gleichnamige Funktion im Menü **AF > 2. AF** aktiviert ist, was den Standardvorgaben entspricht. Sollte öfters das falsche Auge oder Gesicht in den Fokus genommen werden, empfiehlt es sich, eine Kamerataste mit der Option **Motivauswahl**  zu belegen. Hierfür eignet sich die AF-ON- oder CP-Taste gut, weil dann bequem auch gleichzeitig am vorderen Einstellrad gedreht werden kann. In der Aufnahmesituation können Sie nun selbst bestimmen, welches Auge oder Gesicht scharfgestellt werden soll. Und das geht so: Sobald weiße AF-Rahmen erscheinen, drücken Sie die Motivauswahl Taste. Am Bildschirm erscheint der Hinweis **LOCK**  **4**. Damit ist der AF-Rahmen mit dem Gesicht/Auge verknüpft, im Beispiel das bildlinke Auge **3**. Sind nun weitere erkennbare Gesichtsstrukturen im Bild zu sehen, können Sie entweder die Motivauswahl Taste gedrückt halten und gleichzeitig mit dem vorderen oder hinteren Einstellrad alle erkannten Elemente in beiden Richtungen durchgehen, hier das bildrechte Auge **6**. Es lassen sich aber auch die Pfeiltasten **▲ ▼ ◀ ▶** zum Durchschalten verwenden, ohne die Motivauswahl Taste gedrückt halten zu müssen. Zum Aufheben der Motivauswahl verwenden Sie die Motivauswahl Taste, die OK-Taste oder die Touch-Fläche **Lock OFF** **5**. Das Programmieren einer Kamerataste mit der Motivauswahl können Sie sich übrigens sparen, wenn Sie den Touchscreen verwenden und über die Touchscreen-Funktionen **Motivauswahl-AF**  einschalten. In diesem Fall tippen Sie einfach auf das Gesicht oder Auge, dass Sie priorisiert fokussieren möchten. Der jeweilige AF-Rahmen wird mit der erkannten Struktur verknüpft.



Abbildung 5.20 **Motivauswahl** starten (links); Wechsel zum bildrechten Auge (rechts)



Einschränkungen der Gesichts- und Augenerkennung

Die Gesichts-/Augenerkennung der OM-3 ist nicht unfehlbar. Sie kann zum Beispiel Probleme bekommen, wenn das Gesicht stark abgeschattet ist, am Bildrand fast abgeschnitten wird, die Augen geschlossen sind oder eine dunkle Sonnenbrille die Augen verdeckt. Umgekehrt kann die Gesichts-/Augenerkennung auch Gesichter von Statuen oder Gemälden erkennen, lassen Sie sich überraschen ... Nicht verfügbar ist die Erkennungsautomatik bei Verwendung in der vergrößerten Livebildansicht .

Kapitel 7


Fototipps für besondere Gelegenheiten

Wenn Sie mit Ihrer OM-3 schon etwas besser vertraut sind und sich mit spezielleren fotografischen Herausforderungen befassen möchten, haben wir in diesem Kapitel einige etwas anspruchsvollere Themen zusammengestellt. Erfahren Sie, wie Sie den Bildkontrast mit der OM-3 optimieren, Blitzaufnahmen anfertigen oder die Schärfentiefe per Focus Stacking erweitern können. Die OM-3 stellt in vielen dieser Bereiche geeignete Hilfsmittel zur Verfügung, die Ihnen das Fotografieren ein gutes Stück leichter machen.

7.1 Kontraste in den Griff bekommen

Unsere Augen sind in der Lage, ein sehr großes Spektrum an hellen und dunklen Farben auf einmal wahrzunehmen. Daher können wir kontrastreiche Situationen wie eine Person im Gegenlicht oder Ähnliches ohne Fehlbelichtung wahrnehmen. Der Sensor von Digitalkameras, wie auch der der OM-3, vermag dies nicht immer zu leisten, denn er besitzt einen geringeren *Dynamikumfang*. Aus diesem Grund können weniger Helligkeitsstufen parallel aufgelöst werden. So kann es vorkommen, dass ein kontrastreiches Motiv im Bild von der eigenen Wahrnehmung abweicht. Meist macht sich dies in zu hellen oder stark unterbelichteten Bildpartien bemerkbar. Doch es gibt ein paar Praxistipps, mit denen selbst hoch kontrastierte Motive ausgewogen auf dem Kamerasensor landen.

7.1.1 Gradationskurvenkorrektur für einen besseren Kontrast

Stark kontrastierte Motive hinterlassen im Bild oft eine etwas unausgeglichene Wirkung, daran lässt sich auch mit Belichtungskorrekturen nicht viel ändern. Die OM-3 kann die Aufnahme nur so belichten, dass entweder die hellsten Bildstellen geschützt sind, dann werden die dunkelsten gegebenenfalls zeichnungslos schwarz, oder umgekehrt, die Schatten werden ausreichend hell belichtet, dann überstrahlen die Spitzlichter und brennen in Form weißer Areale aus. Genau an dieser Stelle setzt die *Gradationskurvenkorrektur* an. Damit lassen sich unabhängig von der Belichtung die Schatten (*Tiefen*) aufhellen, die Spitzlichter (*Lichter*) abdunkeln und die Helligkeit bei Bedarf zusätzlich anpassen. Für den Erhalt der Bildqualität ist es sinnvoll, die Grundbelichtung so einzustellen, dass es gerade eben nicht zu Überstrahlungen kommt, und über die Gradationskurvenkorrektur den letzten Feinschliff durchzuführen. Bei der Gebäudeaufnahme in Abbildung 7.1 wurde beispielsweise so belichtet, dass die Glanzstellen auf den hellen Metallteilen nicht überstrahlen, die Farben wurden mit dem Bildmodus **Vivid**  **2** zum Strahlen gebracht. Das erste Bild wirkte zunächst etwas unausgewogen, insbesondere durch

die vielen dunklen Partien. Daher wurden mithilfe der Gradationskurvenkorrektur der Kontrast verringert und die Mitteltöne aufgehellt. Aus den schattigen Partien ließen sich dadurch mehr strukturierte Details herauskitzeln, und das Bild wirkt insgesamt ausgeglichener und freundlicher.



Abbildung 7.1 Standardaufnahme (links); Lichter auf Stufe +7, Schatten bei +7 (Mitte); Mitteltöne zusätzlich auf Stufe +4 (rechts)

Alle Bilder: 24 mm | f/10 | 1/200 s | ISO 200

Solche Kontrastkorrekturen sind in allen Aufnahmebereichen möglich. Öffnen Sie dafür das Schnellmenü und steuern Sie den Bereich für Belichtungskorrekturen an. Drücken Sie die OK-Taste, um das Gradationskurvendialog aufzurufen. Im Modus Video/S&Q ist das nur möglich, wenn im Videomenü > **2. Bildmodus/WB** > **Bildmodus** die Option **Wie** eingestellt ist. Anschließend können Sie mit dem hinteren Einstellrad die Schatten (**Sh**) und mit dem vorderen die Lichter (**Hi**) beeinflussen, jeweils um ± 7 Stufen. Positive Werte hellen auf, negative dunkeln ab. Wenn Sie also die Schatten heller gestalten und die Lichter dunkler, verliert das Bild an Kontrast. Umgekehrt können Sie den Kontrast durch Abdunkeln der Schatten und Aufhellen der Lichter steigern, was bei Aufnahmen im Nebel oder bei diffusem Licht sinnvoll sein kann. Zum Zurücksetzen der Werte drücken Sie die OK-Taste für eine knappe Sekunde herunter (**OK Hold**).

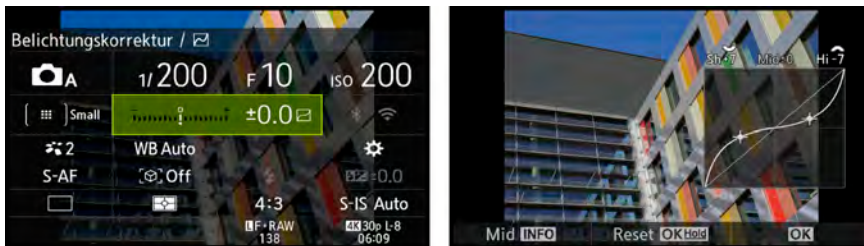


Abbildung 7.2 Gradationskurvenkorrektur im Schnellmenü öffnen (links); Tiefen (**Sh**) und Lichter (**Hi**) anpassen, in diesem Fall zur Kontrastverringern (rechts)

Um die Mitteltöne anzupassen, drücken Sie die INFO-Taste, unten links steht dann statt **Mid INFO** der Eintrag **Hi/Sh INFO**. Verwenden Sie nun das vordere Einstellrad, um die mittelhellen

Farbtöne Ihres Motivs mit positiven Werten aufzuhellen oder mit negativen abzdunkeln. Eine halbkreisförmige Kurve mit der Rundung nach oben führt zu einer allgemeinen Bildaufhellung und eine Kurve in die entgegengesetzte Richtung zu einer Abdunkelung. Je stärker die Krümmungen ausfallen, desto deutlicher wird der Effekt sein. Achten Sie auf die Veränderungen des Bildkontrasts, um das Ergebnis nicht zu flach wirken zu lassen. Für das Gebäude reichte eine leichte Aufhellung um +2 Stufen schon aus. Auf JPEG-Bilder und Videos wirkt sich die Gradationskurvenkorrektur übrigens direkt aus. Bei RAW kann sie im Rahmen der kamerainternen Konvertierung oder in der Software *OM Workspace* eingestellt werden. Andere RAW-Konverter haben ebenfalls Einstelloptionen für Gradationskurven im Programm, sodass Sie in der Regel ausreichend Möglichkeiten haben, den Bildkontrast zu optimieren. Für JPEGs oder Videos stellt die Gradationskurvenkorrektur aber eine gute Direktlösung dar. Wenn Sie diese Funktion öfter benötigen, wäre es sinnvoll, die Option **Gradationskurven-Korrektur** ☒ auf eine der Kamera-tasten zu programmieren.

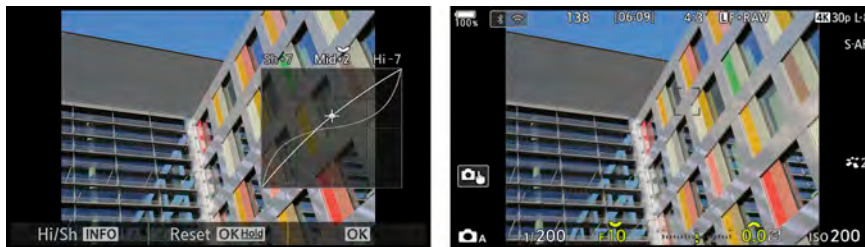


Abbildung 7.3 Mitteltöne anpassen, hier für eine leichte Aufhellung (**Mid +2**, links). Im Aufnahmebildschirm weist das Gradationskurvensymbol unten neben der Belichtungskorrektur auf eine geänderte Gradationskurve hin (rechts).

Gradation über den Bildmodus anpassen

Die fotorelevanten Bildmodi bieten in ihrem Einstellungsmenü ebenfalls einen Eintrag zur Anpassung der Gradation. Die Kurven können in diesem Fall nicht individuell gestaltet werden, es stehen fixe Voreinstellungen zur Auswahl (siehe dazu Abschnitt 6.3.2, »Bildmodi anwenden und eigene Stile gestalten«).




7.1.2 Aufnahme von Motiven mit hohem Kontrast (Live GND Aufnahme)

Ein hoher Bildkontrast entsteht oft auch durch den Helligkeitsunterschied zwischen Himmel und Bodenfläche. Dann heißt es meist, sich bei der Belichtung auf den dunkleren Boden oder den helleren Himmel zu konzentrieren. Wird der Boden gut belichtet, kann jedoch der Himmel ausbrennen, und bei einer guten Himmelsbelichtung wird der Boden gegebenenfalls zu dunkel. Jetzt können Sie die Gradationskurvenkorrektur aus dem vorigen Abschnitt natürlich auch in solchen Situationen anwenden. Die OM-3 hat aber eine weitere Finesse an Bord. Diese eignet sich vor allem für Situationen mit einer verhältnismäßig geraden Trennlinie zwischen Boden und Himmel. Dafür kommt ein kamerainterner Grauverlaufsfilter zum Einsatz. Solche Filter werden normalerweise separat vor der Objektivlinse positioniert. Sie dunkeln eine Hälfte des

Bildes ab und lassen in der anderen das Licht voll durch. Die Trennkante kann weich oder hart verlaufen und die Abdunklung variiert ebenfalls je nach Filtertyp. Mit der OM-3 haben Sie einen solchen *GND-Filter (Graduated Neutral Density)* also immer dabei, wobei es sich hierbei nicht um einen physischen Filter handelt. Die OM-3 nimmt vielmehr eine Reihe von Belichtungen auf und kombiniert dann die helleren und dunkleren Bildhälften entsprechend Ihren Einstellungen. Daher ist die sogenannte **Live GND Aufnahme** auch nur im Fotomodus anwendbar.



Abbildung 7.4 Von links oben nach rechts unten: Standardaufnahme, *GND2* mit Grenzlinie *Soft*, *GND8 Soft*, *GND4 Soft*, *GND4 Medium*, *GND4 Hard*

Zum Einstellen öffnen Sie das Fotomenü 2  > **1. Rechnerische Modi** > **Live GND Aufnahme**. Setzen Sie den Eintrag **Live GND Aufnahme** auf **An** und wählen Sie danach im Bereich **GND-Nummer** die gewünschte Abdunklung: Mit **GND2(1EV)** wird ein Teil des Bildes um eine EV-Stufe abgedunkelt, bei **GND4(2EV)** beträgt die Belichtungsdifferenz 2 EV und bei **GND8(3EV)** sind es 3 EV. Wenn Sie die CP-Taste gedrückt halten und am vorderen oder hinteren Einstellrad drehen, können Sie die drei Voreinstellungen auch direkt auswählen.

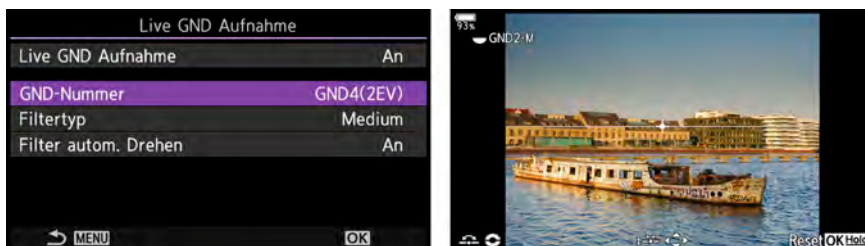









Abbildung 7.5 *Live GND Aufnahme* (links) und *Grenzlinie* (rechts) einstellen

Im Menü können Sie zudem bei **Filtertyp** den Übergang zwischen der gefilterten und ungefilterten Bildhälfte weich (**Soft**), mittelhart (**Medium**) oder hart (**Hard**) gestalten. Was besser aussieht, hängt vom Motiv ab. Der Effekt ist im Livebild zu sehen, wenn Sie das Menü verlassen. Die Option **Filter autom. Drehen** ist hilfreich, um den Winkel der Grenzlinie automatisch an der Kameraorientierung auszurichten. Dafür verwendet die OM-3 Informationen der eingebauten Wasserwaage. Es können aber auch eigene Winkel eingestellt werden. Dazu verlassen Sie das Menü und drücken aus der Aufnahmeansicht heraus entweder die CP-Taste oder (gegebenenfalls mehrmals) die INFO-Taste, bis das Livebild mit der eingeblendeten Grenzlinie des Grauverlaufsfilters zu sehen ist. Mit dem vorderen Einstellrad lässt sich der Winkel der Grenzlinie nun in 15-Grad-Schritten einstellen und mit dem hinteren in 1-Grad-Schritten. Dabei kann der Effekt auch umgedreht werden, sodass der Bodenbereich abgedunkelt und der Himmel aufgehellt wird. Die Pfeiltasten     können Sie verwenden, um die Grenzlinie nach oben oder unten zu verschieben. Wenn Sie mit dem digitalen Telekonverter arbeiten oder das Seitenverhältnis geändert haben, blendet die OM-3 Begrenzungslinien ein, damit Sie die Bildränder bei der Bildgestaltung weiterhin sehen können. Verlassen Sie das Einstellungsfenster mit der CP- oder INFO-Taste und nehmen Sie das Bild auf, am besten vom Stativ, damit nichts verwackelt und alle Teilbilder der Belichtungsreihe perfekt übereinanderliegen. Zum erschütterungsfreien Auslösen des Bildes können Sie die Betriebsart **Lautlos Selbstauslöser**   verwenden.

Geänderte Einstellungen und blockierende Funktionen

Im Modus **Live GND Aufnahme** werden der AF-Modus auf **S-AF** und der Bildmodus auf **Natural** gesetzt. Der elektronische Verschluss kommt zum Einsatz und die maximalen ISO-Werte betragen ISO 3.200 bzw. ISO 1.600 für die ISO-Automatik. Die kürzeste verwendbare Belichtungszeit liegt bei 1/16000 s (**GND2**), 1/8000 s (**GND4**) oder 1/4000 s (**GND8**). Nicht kombinierbar sind die folgenden Funktionen: **Blitzaufnahmen**, **HDR-Aufnahme**, **Hochaufgel. Aufnahme**, **Mehrfachbelichtung**, **Keystone-Korrektur**, **Belichtungsreihen (BKT)**, **Focus Stacking**, **Intervallaufnahme**,  **Flimmer-Scan**, **Antiflimmer-Aufnahme**, **Fisheye-Komp.**, **Live ND Aufnahme** und **Motiverkennung**.



7.1.3 Kontrastmanagement mittels HDR

Eine je nach angewandter Methode noch stärkere Kontrastoptimierung bietet die sogenannte *HDR-Technik*. Erstellen Sie aus mehreren Einzelfotos ein Bild mit einer beeindruckenden Durchzeichnung. Geeignet dafür sind Landschaften oder Architektur motive mit starkem Kontrast, Aufnahmen im Gegenlicht, Nachtaufnahmen oder auch Innenaufnahmen mit hellen Fenstern oder hellen Lampen im Bild. Grundvoraussetzung für HDR-Aufnahmen ist die Deckungsgleichheit der einzelnen Ausgangsbilder. Daher ist die Tier- und People-Fotografie nicht das beste Feld dafür. Die schnelle Serienaufnahme der OM-3 ermöglicht aber auch hier gute Ergebnisse, sofern sich die Protagonisten vor der Kamera nicht allzu stark bewegen.

Direkte Ergebnisse mit dem HDR-Modus


Mit der OM-3 stehen Ihnen verschiedene Wege offen, um HDR-Bilder anzufertigen. Der einfachste davon ist, die HDR-Aufnahmen direkt kameraintern ohne weitere Nachbearbeitung anzufertigen. Dafür finden Sie im Fotomenü 2  2 > 1. **Rechnerische Modi** den Eintrag **HDR**. Wählen Sie darin die Option **HDR1** oder **HDR2** und nehmen Sie Ihr Bild wie gewohnt auf. Alternativ können Sie auch die CP-Taste gedrückt halten und mit einem der Einstellräder die genannten HDR-Modi auswählen. Die OM-3 nimmt nun automatisch mehrere Bilder mit unterschiedlichen Belichtungen auf und verschmilzt diese zum fertigen Foto. Mit **HDR1** erhalten Sie eine natürlichere Bildwirkung, während **HDR2** einen etwas ausgeprägteren Effekt bewirkt, bei dem die Bilder oft heller sind und manchmal auch etwas ausgewaschen aussehen. Achten Sie bei Freihandaufnahmen auf eine ausreichend kurze Belichtungszeit, damit die kameraintern erstellte Aufnahmereihe von der OM-3 auch fehlerfrei zum HDR-Ergebnis fusioniert werden kann und sich keine gedoppelten Kanten durch Motivverschiebung abzeichnen. Das ist auch deshalb wichtig, weil der ISO-Wert auf der niedrigsten nativen Stufe ISO 200 fixiert ist.



Abbildung 7.6 Standardaufnahme (links), HDR1 (Mitte) und HDR2 (rechts)

95 mm | f/5,6 | ISO 200; links: 1/1000 s; Mitte, rechts: 1/640 s





Einschränkungen und Dateiformate

Die längste einstellbare Belichtungszeit beträgt im HDR-Modus 4 s und die längste Teilbelichtung innerhalb der kamerainternen Aufnahmereihe kann 15 s dauern. Der Bildmodus wird auf **Natural** gesetzt und der Farbraum ist auf **sRGB** fixiert. Die Bildergebnisse liegen nur in JPEG vor, parallel gespeicherte RAW-Aufnahmen

sehen aus wie Standardaufnahmen ohne HDR-Effekt, gegebenenfalls haben sie etwas andere Belichtungs-
werte. Wir nehmen an, dass für die Belichtungsdaten des HDR-Bilds das letzte Bild der kamerainternen Belich-
tungsreihe herangezogen wird und für das RAW-Bild die Daten zum Auslösezeitpunkt. Die folgenden Funktio-
nen können nicht mit HDR1 oder HDR2 kombiniert werden: Blitzaufnahmen, Belichtungsreihen (BKT), **Focus**
Stacking, **Mehrfachbelichtung**, **Intervallaufnahme**, **Keystone-Korrektur**, **Live ND Aufnahme**, **Fisheye-Komp.**,
Hochaufgel. Aufnahme und **Live GND Aufnahme**.

HDR aus automatischer Belichtungsreihe

Streben Sie mehr Spielraum für die Belichtung der Einzelbilder und die Wirkung des HDR-Er-
gebnisses an, dann nehmen Sie besser eine automatische Belichtungsreihe auf. Daraus können
Sie sich entweder das am besten belichtete Foto aussuchen oder mit geeigneter Software eine
HDR-Fotografie erstellen (zum Beispiel mit *Photomatrix Pro*, *Adobe Lightroom Classic*, *Oloneo*
PhotoEngine, *HDR projects*, *Aurora HDR*, *Luminance HDR*). Mit der OM-3 haben Sie dafür die fol-
genden Möglichkeiten:

- Wählen Sie im Fotomenü 2  > **1. Rechnerische Modi** > **HDR** die Option **3f 2.0EV**, **5f 2.0EV**,
7f 2.0EV, **3f 3.0EV** oder **5f 3.0EV**. Damit werden drei, fünf oder sieben Bilder aufgenommen,
die jeweils um zwei oder drei ganze Lichtwertstufen differieren. Die Bilder können auch in
RAW angefertigt werden.
- Öffnen Sie im Fotomenü 2  > **3. Belichtungsreihe** den Eintrag **AE BKT**. Hier haben Sie en-
gere Belichtungsabstufungen zur Auswahl. Für HDR-Bilder empfehlen wir **5f 1.0EV** oder
7f 0.7EV. Die Vorgaben **3f 0.7EV** oder **5f 0.3EV** decken einen für HDR oft zu geringen Hellig-
keitsumfang ab und eignen sich eher zum Auswählen der besten Belichtung. Das hängt
aber auch vom Motiv ab – je kontrastreicher, desto breiter sollte der abgedeckte Belich-
tungsbereich sein, bei weniger Kontrast reichen weniger und engere Stufen.

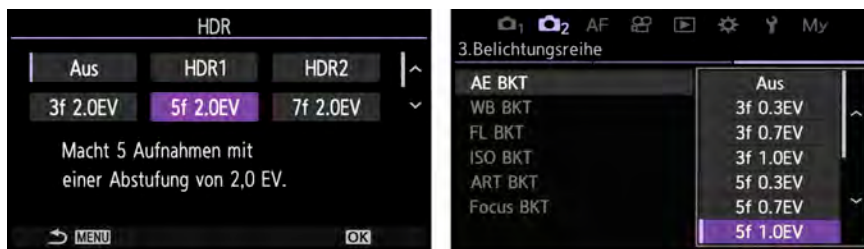



Abbildung 7.7 Belichtungsreihe mit dem Modus HDR (links) oder auf Basis der automatischen Belichtungsreihe AE BKT anfertigen (rechts)

- Die automatische Belichtungsreihe **ISO BKT** aus dem Fotomenü 2  > **3. Belichtungsreihe** ermöglicht es, unterschiedlich helle Bilder durch Variieren der ISO-Empfindlichkeit zu erstellen. Die Belichtungsspanne ist mit **3f 0.3EV**, **3f 0.7EV** und **3f 0.7EV** für HDR eher gering. Sie eignet sich aber zur Auswahl der besten Belichtung, wenn Sie alle Fotos mit gleicher Blende

und Belichtungszeit aufnehmen möchten. Achten Sie in den hellen Bildern auf erhöhtes Bildrauschen, eine verringerte ISO-Höchstgrenze (**ISO-A Max./Std.**) wird nicht eingehalten. Lösen Sie nur einmal aus, die OM-3 generiert die Bilder automatisch.

- Mit der manuellen Belichtung (**M**) können Sie beliebig viele unterschiedlich helle Ausgangsbilder einzeln aufnehmen und am Computer zum HDR-Bild verarbeiten. Halten Sie zum Beispiel vom Stativ die Blende und den ISO-Wert konstant und variieren nur die Belichtungszeit.
- Möglich ist außerdem, unterschiedlich helle Bildvarianten aus einer RAW-Datei zu entwickeln und sie zum HDR-Foto zu verarbeiten. Dafür nehmen Sie das Bild am besten mit ISO 200 auf, denn das Bildrauschen kann sich durch das Aufhellen bei der Entwicklung deutlicher verstärken.

7.1.4 Belichtungsreihe aufnehmen

Wenn Sie die Belichtungsreihe aus dem Modus **HDR** oder **AE BKT** verwenden, können Sie die Belichtung des Bildes so einrichten wie sonst auch. Damit die Schärfentiefe nicht variiert, empfehlen wir allerdings die Blendenpriorität (**A**). Fotografieren Sie am besten vom Stativ, damit sich die Bilder nicht verschieben, was die HDR-Verarbeitung erschwert. Können Sie die OM-3 sehr ruhig halten und kann die verwendete HDR-Software leichte Bildverschiebungen ausgleichen, sind Aufnahmen mit drei oder fünf Bildern auch aus der Hand noch gut machbar – je weniger Bilder, desto geringer die Motivverschiebungen durch Händezittern.

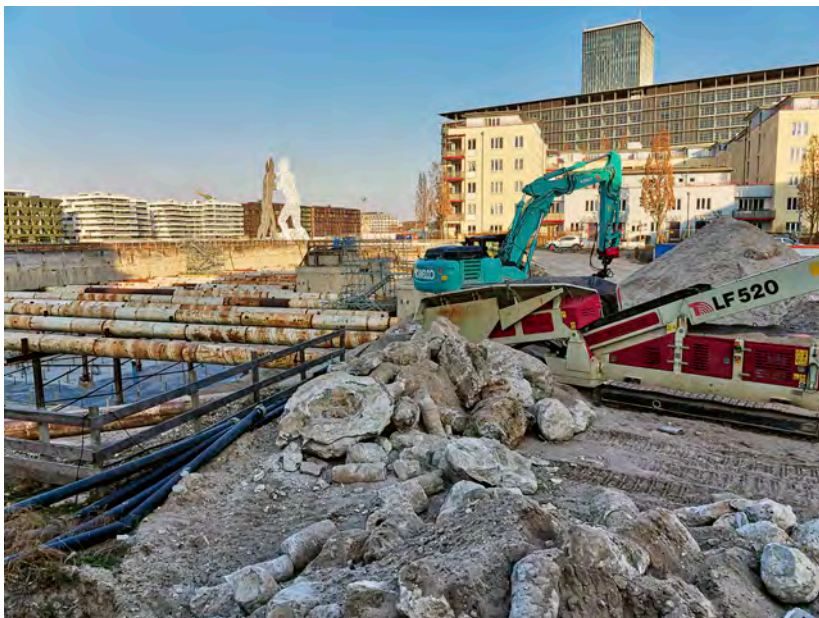


Abbildung 7.8 Im HDR-Bild sind alle Helligkeitsstufen gut durchzeichnet. Entwickelt wurde es in Aurora HDR mit der Voreinstellung **Architecture Bright**.

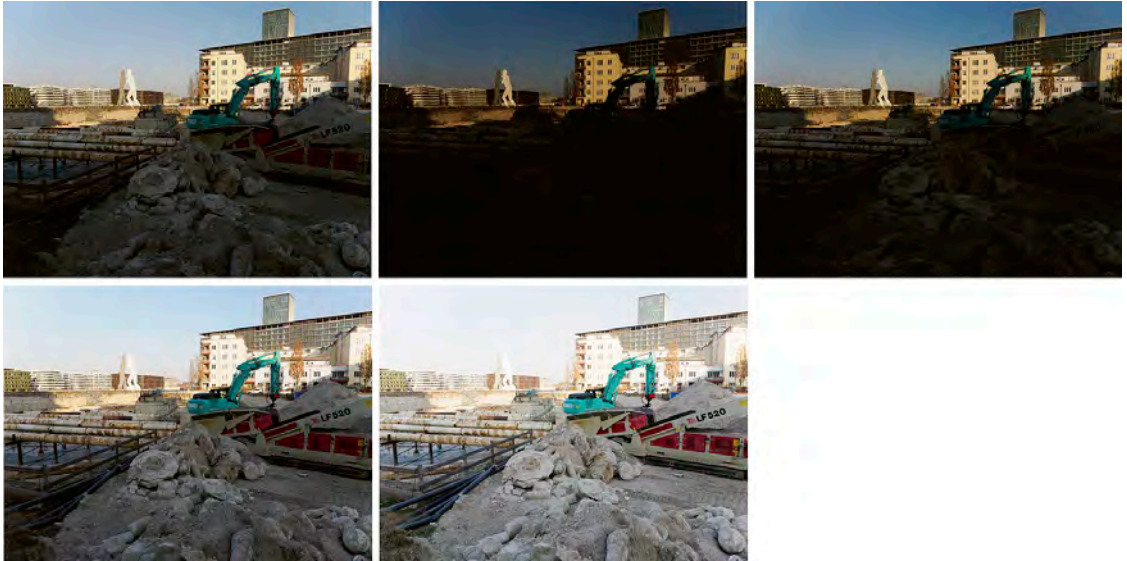





Abbildung 7.9 Einzelbilder aus der automatischen Belichtungsreihe AE BKT mit der Einstellung **5f 1.0EV**

12 mm | f/6,3 | 1/80 bis 1/1250 s | ISO 200

Die OM-3 stellt in beiden Modi automatisch die Serienaufnahme ein, bei **HDR** gleich das **Lautlos Serienbild**  und bei **AE BKT** können Sie wählen zwischen der **Serienaufnahme**  und dem **Lautlos Serienbild**. Das ist auch gut so, denn während im Modus **HDR** ein Auslöserdruck für die Aufnahme aller Reihenbilder ausreicht, müssen Sie bei **AE BKT** den Auslöser so lange herunterdrücken, bis alle Bilder im Kasten sind. Mit der Serienaufnahme lassen sich die Auslösungen gut mitzählen, während das bei der schnelleren lautlosen Serienaufnahme kaum möglich ist. So passiert es leicht, dass zu viele Bilder aufgenommen werden und sich die Reihen wiederholen. Wir kombinieren **AE BKT** daher mit der »lauten« und etwas langsameren **Serienaufnahme**, die für Bilderreihen aus der Hand aber immer noch schnell genug ist, wie an unserer HDR-Baustellenlandschaft zu sehen ist. Eine noch nicht vollendete Reihe zeigt die OM-3 übrigens an, indem neben der Belichtungskorrekturskala der Schriftzug **BKT** grün blinkt und die Skala grüne Markierungen aufweist, die zeigen, wie viele Einzelbelichtungen noch zu tätigen sind. Damit das dunkelste Bild der jeweiligen Reihe nicht zu dunkel wird oder das hellste zu hell, können Sie die Belichtung mit einer Belichtungskorrektur  insgesamt heller oder dunkler gestalten. An dieser Stelle ist motivabhängig ein bisschen Ausprobieren gefragt, ob eine Verschiebung notwendig ist oder die Reihe auch ohne diese alle Motivhelligkeitsstufen gut abdeckt.

7.2 Tipps für tolle Actionfotos

Das Fotografieren bewegter Motive macht unheimlich viel Spaß. Scharf abgebildete Momentaufnahmen können spannende Details einer rasanten Bewegung aufdecken, oder Sie fangen die Dynamik in teilweise verwischten Bildern ein. Mit ein paar grundlegenden Tipps haben Sie die Actionfotografie schnell in Ihr fotografisches Repertoire aufgenommen.

7.2.1 Bewegungen einfrieren – auf die Belichtungszeit kommt es an

Um rasante Bewegungsabläufe gestochen scharf mit der OM-3 im Bild einzufangen, ist die Einstellung kurzer Belichtungszeiten von zentraler Bedeutung. Fotografieren Sie daher am besten im Aufnahmeprogramm Zeitpriorität (**S**) mit ISO-Automatik und geben Sie eine kurze Belichtungszeit vor. Tabelle 7.1 gibt Ihnen ein paar Anhaltspunkte für häufig fotografierte Actionmotive und die dazu passenden Belichtungszeiten.

Objekt	Bewegung in Richtung OM-3	Bewegung quer zur OM-3	Bewegung diagonal
Fußgänger	1/250 s	1/500 s	1/500 s
Jogger	1/500 s	1/1000 s	1/1000 s
Radfahrer	1/1000 s	1/2000 s	1/2000 s
fliegender Vogel	1/2000 s	1/4000 s	1/4000 s
Auto (ca. 120 km/h)	1/2000 s	1/4000 s	1/4000 s

Tabelle 7.1 Belichtungszeiten, die für das Einfrieren von Bewegungen geeignet sind






Bewegt sich das Fotoobjekt von Ihnen weg, seitwärts oder auf die Kamera zu, ist es hilfreich, den **kontinuierlichen AF (C-AF)** und den AF-Feldmodus **Middle** [] oder **Large** [] zu verwenden. Das ist auch bei Sportaufnahmen in dunkler Umgebung, etwa bei einem Turner in einer Sporthalle, gut geeignet. Da der Autofokus unter diesen Bedingungen weniger schnell ist, können Sie mit einem größeren AF-Rahmen den Ausschuss an unscharfen Bildern etwas besser begrenzen und den Bereich der aktiven AF-Felder dennoch gut auf die Hauptakteure eingrenzen. Wenn Sie Ihr Motiv in heller Umgebung gut verfolgen können, empfehlen wir den AF-Feldmodus **Small** [] für kleinere oder ebenfalls **Middle** für größere Objekte. Ersterer eignet sich auch für Situationen, in denen sich das Motiv in einer für den Autofokus ablenkend unruhigen Umgebung aufhält. Die Belichtungsmessmethode **Mittenbetonte Integralmessung** [] leistet gute Dienste, wenn es darum geht, mehrere hintereinander aufgenommene Einzelfotos möglichst identisch belichtet zu bekommen, denn die bewegten Objekte werden in den meisten Fällen nicht das gesamte Bildfeld ausfüllen. Mit **ESP** [] kann es eher einmal zu unterschiedlichen Bildhelligkeiten kommen. Zu guter Letzt stellen Sie am besten auch die **Motiverkennung** und einen zur Szene passenden Motivtyp ein. Dann landet der Fokus noch sicherer auf Ihrem Hauptmotiv.



Abbildung 7.10 Basiseinstellungen für das Einfrieren schneller Bewegungen, die in der aktuellen Aufnahmesituation nur noch leicht angepasst werden müssen



Belichtungsmessung bei Serienaufnahmen

Wenn Sie die Kamera mehr oder weniger stark mit dem Motiv mitbewegen, kann es zu unschönen Helligkeitsschwankungen zwischen den Aufnahmen einer Serie kommen. Um dies zu verhindern, speichern Sie die Belichtung des ersten Serienbilds für alle Folgeaufnahmen, indem Sie im Fotomenü 1 1 > 5. Messung > Messung bei die Option **Nein** einstellen. In den Modi **High-Speed-Serienbild SH1** und **Pro-Aufnahme SH1** ist das unveränderbar so voreingestellt. Soll die Belichtung für jedes Serienbild neu ermittelt werden, wählen Sie **Ja**. Speichern Sie die Belichtung dann aber nicht mit dem Auslöser oder einer mit **AEL** programmierten Kamera-taste, sonst ist die Belichtung wieder fixiert (zu AEL siehe Abschnitt 4.3.6, »Die Belichtung speichern«).

7.2.2 Serienaufnahmen anfertigen

Bei schnellen Bewegungen besteht die Hauptschwierigkeit darin, den besten Moment eines Bewegungsablaufs einzufangen. Erhöhen Sie daher die Wahrscheinlichkeit für einen guten Treffer, indem Sie die Serienaufnahmefunktion Ihrer OM-3 verwenden. Unter optimalen Bedingungen, wenn die Szene hell ist und sich das Motiv gut fokussieren lässt, erzielt die OM-3 sehr hohe Geschwindigkeitswerte.






Abbildung 7.11 Schnell die Haselnuss in Sicherheit bringen: Aus der Eichhörnchen-Serie, aufgenommen im Modus **Lautlos Serienbild**, ließ sich bequem die gewünschte Szene auswählen.

75 mm | f/5 | 1/2000 s | ISO 500 | -0,3 EV

Aufrufen lässt sich die **Serienaufnahme** entweder im Schnellmenü oder im Fotomenü 1 1 > 7. Betriebsart > Betriebsart. Entscheiden Sie sich für eine der folgenden Geschwindigkeiten, die mit **fps** (Frames per Second) abgekürzt werden: Drücken Sie anschließend den Auslöser länger durch, um die Bilderserie aufzunehmen:

- **Serienaufnahme** : ca. 6 fps; einstellbar sind auch 1, 2, 3, 4 oder 5 fps; mit aktiviertem **Anti-Schock** lautet der Eintrag **Anti-Schock Serienbild** und die höchste Bildrate be-

trägt ca. 5,5 fps (zum Anti-Schock-Modus siehe Abschnitt 2.7.2, »Elektronischer erster Vorhang-Verschluss«)

- **Lautlos Serienbild** ♥  ca. 20 fps; wählbar sind auch 5, 10 oder 15 fps
- **High-Speed-Serienbild SH1** ♥  SH1: ca. 120 fps; oder auch 30, 60 oder 100 fps, die AF-Einstellung und Belichtung des ersten Bildes gelten auch für alle Folgebilder, eine kontinuierliche Schärfenachführung ist nicht möglich
- **High-Speed-Serienbild SH2** ♥  SH2: ca. 50 fps; wählbar sind auch 12,5, 16,7 oder 25 fps; der Modus 50 fps ist nicht mit allen Objektiven verwendbar, kompatible Modelle sind: *M.Zuiko Digital ED 12–40mm F2.8 PRO* (Version I oder II), *M.Zuiko Digital ED 12–100mm F4.0 IS PRO*, *M.Zuiko Digital ED 40–150mm F2.8 PRO*, *M.Zuiko Digital ED 150–400mm F4.5 TC 1.25x IS PRO*, *M.Zuiko Digital ED 300mm F4.0 IS PRO*.

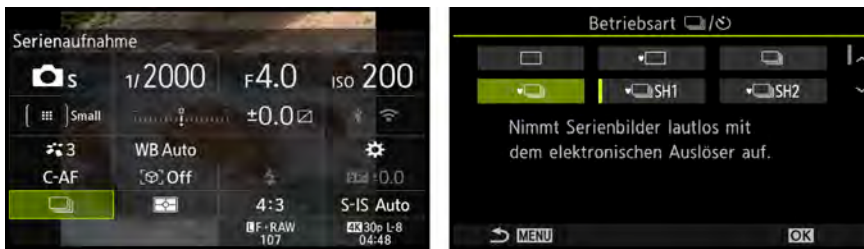


Abbildung 7.12 Serienaufnahme im Schnellmenü (links) oder Menü (rechts) wählen







Für die Auswahl der Bildrate im jeweiligen Serienaufnahmemodus öffnen Sie das Fotomenü 1  > **7. Betriebsart** > **Serienaufnahme Einst.**, steuern den gewünschten Eintrag an und navigieren nach rechts. Wählen Sie die gewünschte Bildrate (fps) bei **Max. Bilder p. S.** aus. Mit den Geschwindigkeiten der Modi **Lautlos Serienbild** ♥  und **High-Speed-Serienbild SH2** ♥  SH2 lassen sich nahezu alle Details einer rasanten Bewegung einfangen. Selbst die Schärfe kann mit dem kontinuierlichen AF (**C-AF**) oder dem kontinuierlichen Tracking (**C-AF+TR**) mitgeführt werden. Die noch höheren Bildraten von **High-Speed-Serienbild SH1** ♥  SH1 lassen sich bestens einsetzen, wenn die Motivbewegung zwar sehr schnell ist, aber sich das Objekt nicht von der OM-3 weg oder auf sie zu bewegt, die Aufnahmedistanz also konstant bleibt – denken Sie an eine Person, die in die Luft springt oder den schnellen Flügelschlag eines Wasservogels bei der Gefiederpflege.





Abbildung 7.13 Nicht benötigte Serienaufnahmemodi durch Entfernen der Häkchen deaktivieren (links); Bildrate und Bildzahl-Begrenzung einstellen (rechts)

Für das Verfolgen schneller Motivbewegungen kann es zusätzlich hilfreich sein, die Sucherbildfrequenz im Einstellungsmenü  > **3. Live View** > **Bildfolge** von **Normal** auf **Hoch** zu steigern. Damit werden die Aktionen noch fließender dargestellt, sodass sich die Objekte besser verfolgen lassen. Sollte die Innentemperatur der OM-3 jedoch zu stark ansteigen, wird automatisch wieder der Normalmodus eingestellt. Solange die erhöhte Bildfolge verwendet wird, sehen Sie am Bildschirm das Symbol **fps**↑. Mit langsameren Geschwindigkeiten, zum Beispiel der **Serienaufnahme** , mit nur 3 fps, ist es einfacher, zwischen Einzel- und Serienaufnahmen zu wechseln. Denn mit den schnelleren Serien landen oft gleich mehrere Bilder auf der Karte, selbst wenn der Auslöser nur kurz gedrückt wird. Langsamere Geschwindigkeiten verwenden wir daher gerne für Porträts, Eventaufnahmen oder in der Street-Fotografie.

Da mit den schnellen Serienbildraten der OM-3 in kürzester Zeit sehr viele Bilder zusammenkommen, überlegen wir uns vor dem Auslösen stets, ob die schnellste Geschwindigkeit für das Motiv überhaupt notwendig ist. Es kommen damit enorm viele Bilder zusammen, die Speicherplatz benötigen und später viel Zeit beim Aussortieren in Anspruch nehmen. Auch lassen wir meist kein Dauerfeuer los, sondern nehmen immer dann eine kurze Serie auf, wenn sich aufseiten des Motivs etwas tut. Der Auslöser wird in den Modi **Serienaufnahme**, **Lautlos Serienbild** und **High-Speed-Serienbild SH2** danach weiter auf halber Höhe gehalten, um die Verfolgung fortzuführen. Ist die Szene wieder attraktiv, wird erneut ausgelöst. Wenn Sie die Anzahl an schnellen Serienaufnahmen beschränken möchten, um nicht zu viele Bilder aufzunehmen, können Sie bei **Bildzahl-Begrenzung** einen Höchstwert von **50** einstellen. Durch Entfernen der Häkchen im anfänglichen Menüfenster haben Sie außerdem die Möglichkeit, nicht verwendete Modi zu deaktivieren, um die anderen schneller durchschalten zu können.

Bildstabilisation bei Serienaufnahmen

Der Bildstabilisator arbeitet auch bei Serienaufnahmen. Da Serien oft in Verbindung mit kurzen Belichtungszeiten zum Einfrieren von Bewegungen verwendet werden, ist die Stabilisation des Bildes nicht unbedingt ausschlaggebend für scharfe Fotos. Im Fotomenü 1  > **8. Bildstabilisation** >  **Bildstabilisation** können Sie daher wählen, ob bei Serien die Bildfolgerate oder die Stabilisierung bevorzugt werden soll. Im Falle kurzer Belichtungszeiten empfehlen wir die Einstellung **Priorität fps**. Wenn Sie jedoch mit längeren Belichtungszeiten von $\pm 1/100$ s oder noch länger Serien anfertigen, wählen Sie besser die **Priorität IS**. Damit sinkt die Bildfolgerate zwar geringfügig, aber dafür arbeitet die Bildstabilisation exakter. Das wäre zum Beispiel für Mitzieher geeignet.



7.2.3 Mit ProCap nichts verpassen

Plötzlich stattfindende Bewegungen, wie ein Vogel im Abflug, ein zerplatzender Wasserballon oder Ähnliches machen es nicht gerade leicht, den perfekten Zeitpunkt für das Foto zu erwischen. Natürlich könnten Sie die normale Reihenaufnahme starten, noch bevor die Aktion beginnt. Dann entstehen aber viele Bilder, die Sie vermutlich gar nicht benötigen. Und wenn es zu lange dauert, bis die Szene fotogen ist, ist der Pufferspeicher gegebenenfalls schon voll und die Reihenaufnahme stoppt. Mit der Pro-Aufnahme **ProCap**, **ProCapSH1** oder **ProCapSH2** aus dem Schnellmenü



oder Fotomenü 1  7. **Betriebsart** > **Betriebsart** lassen sich solche Situationen einfacher meistern. Damit sammelt die OM-3 bereits Serienbilder im Pufferspeicher, wenn der Auslöser auf dem ersten Druckpunkt gehalten wird, erkennbar an der AF-Bestätigungsanzeige . Wird der Auslöser vollständig heruntergedrückt, werden die zwischengespeicherten Bilder und die Nachfolgebilder ab dem Zeitpunkt des Auslösens gesichert, sowohl in RAW als auch in JPEG oder kombiniert. Die Pro-Aufnahme kann maximal 60 s lang Bilder sammeln, danach nehmen Sie den Finger vom Auslöser und starten den Vorgang neu.




Abbildung 7.14 Im Modus **ProCap** konnten wir den Abflug des Haussperlings erwischen. Ohne die Voraufnahme wäre zum Zeitpunkt des Auslösens kein Spatz mehr im Bild zu sehen gewesen.

140 mm | f/5,6 | 1/4000 s | ISO 2.500 | +0,3 EV

Von der Serienbildrate und der gewählten Anzahl an Voraufnahmen hängt es nun ab, wie viele Bilder nach dem vollständigen Herunterdrücken des Auslösers aufnehmbar sind. Dazu finden Sie in Tabelle 7.2 eine Übersicht.

Modus	Bildfolgerate	Bilder vor Auslösung	Bilder nach Auslösung
ProCap	ca. 20 fps	0 bis 50*/70** (10)	50*/70** bis 0 (40)
ProCapSH1	ca. 120 fps	0 bis 70*/70** (48)	70*/70** bis 0 (22)
ProCapSH2	ca. 50 fps	0 bis 50*/70** (20)	50*/70** bis 0 (30)

Tabelle 7.2 Anzahl möglicher Aufnahmen vor und nach der Auslösung (Standardwerte in Klammern, **Bildzahl-Begrenzung** *eingeschaltet/**ausgeschaltet)

Für die Auswahl der Aufnahmedetails rufen Sie im Fotomenü 1  > **7. Betriebsart** > **Serienaufnahme Einst.** einen der **ProCap**-Einträge auf und gehen nach rechts. Wie bei den anderen Serienaufnahmen auch, können Sie im Bereich **Max. Bilder p. S.** die Anzahl an Aufnahmen wählen, die pro Sekunde aufgezeichnet werden:


- **ProCap**: 5, 10, 15 oder 20 fps
- **ProCapSH1**: 30, 60, 100 oder 120 fps
- **ProCapSH2**: 12,5, 16,7, 25 oder 50 fps (die kürzeste Belichtungszeit beträgt 1/640 s bei 50 fps und 1/160 s bei den anderen Bildfolgeraten)

Mit der Anzahl **Bilder vor Auslösen** legen Sie fest, wie viele Bilder vor dem Herunterdrücken des Auslösers kontinuierlich in den Pufferspeicher wandern. Die **Bildzahl-Begrenzung** bestimmt die maximale Anzahl aller Aufnahmen. Wenn Sie **Aus** wählen, können Sie insgesamt so viele Fotos aufnehmen, wie in den Pufferspeicher passen (siehe Tabelle 7.3). Die Anzahl an Voraufnahmen ist aber auf maximal 70 festgelegt, bzw. 65 bei Verwendung der Bildmodi **ART**, **MONO** oder **COLOR**.



Abbildung 7.15 Einen Serienaufnahmemodus mit Voraufnahme (**ProCap**) einschalten (links) und die Detaileinstellungen treffen (rechts)

Überlegen Sie sich in der Aufnahmesituation, wie schnell die erwartete Aktion stattfinden wird und wie schnell Sie wohl reagieren können. In der Regel ist es günstig, die Anzahl an Voraufnahmen etwas zu erhöhen, daher haben wir sie für **ProCap** auf 25 fps, für **ProCapSH1** auf 60 fps und für **ProCapSH2** auf 30 fps angehoben. Wenn der Bewegungsablauf nicht allzu schnell ist, reicht die Geschwindigkeit von **ProCap** schon aus und es müssen später nicht zu viele Bilder aussortiert werden. **ProCapSH2** eignet sich für rasantere Aktionen, wie die des Sperlings.

Der Vorteil ist, dass die OM-3 in beiden Fällen den Fokus anpassen kann, wenn mit dem **C-AF** oder **C-AF+TR** fotografiert wird. Verwenden Sie bei **ProCapSH2** Blendenwerte unter f/8, da sich die Autofokusgenauigkeit sonst verringert. Die OM-3 weist mit einer orangefarbenen AF-Bestätigungsanzeige  F darauf hin. Mit **ProCapSH1** haben Sie zwar eine noch höhere Serienbildrate, aber der Fokus wird fixiert, sobald der Auslöser auf der halben Stufe gehalten wird. Das wäre also geeignet für Situationen, in denen das Motiv den Abstand zur OM-3 nicht stark ändert. Nicht anwendbar sind ProCap-Aufnahmen, wenn die OM-3 via Wi-Fi mit einem Smartphone gekoppelt ist.



Rauschminderung bei Serienaufnahmen

Um bei niedrigen ISO-Werten die bestmögliche Bildqualität aus der OM-3 zu erhalten, empfiehlt es sich, im Fotomenü 1 1 > 3. ISO/Rauschminderung die **Niedr. ISO-Verarb.** auf **Detail Priorität** zu setzen. Da uns die Serienbildraten in der Regel schnell genug sind, haben wir diese Einstellung gewählt. Dann hat die Bildqualität Vorrang und die Fotos werden so verarbeitet wie im Modus Einzelbild. Die Serienbildrate kann sich gegebenenfalls minimal verringern. Mit **Serienaufn. Prio.** wird die Serienbildrate nicht eingeschränkt.

7.2.4 Pufferspeicher und Anzeige verbleibender Aufnahmen

Die OM-3 speichert die in kurzer Zeit anfallenden umfangreichen Bilddaten der Serienaufnahmen zunächst im kamerainternen *Pufferspeicher*, bevor sie an die Speicherkarte weitergegeben werden. Die ungefähre Aufnahmeanzahl, die temporär zwischengespeichert werden kann, lässt sich am Bildschirm ablesen, sobald Sie den Auslöser auf den ersten Druckpunkt halten. Während einer Serienaufnahme nimmt die dort eingblendete Zahl ab und nach der Aufnahme nimmt sie im Zuge der Bildübertragung vom Pufferspeicher zur Speicherkarte wieder zu. Wenn Sie im Zuge der Serienaufnahme ab und zu den Auslöser auf die erste Druckpunktstufe anheben und die Serienaufnahme damit pausieren, wenn gerade nicht Spektakuläres passiert, kann sich der Pufferspeicher erholen und Sie können insgesamt länger mit schneller Geschwindigkeit Serienbilder auslösen. Zeigt der Pufferspeicher **[0]** an, können keine weiteren Bilder aufgenommen werden. Warten Sie dann, bis die Zahl wieder steigt, und fahren Sie erst dann mit weiteren Aufnahmen fort. Erst wenn das orangefarbene Speicherkartensymbol erschienen ist, ist der Pufferspeicher wieder gänzlich frei für neue Bilder. Die maximale Anzahl an Fotos, die Sie am Stück aufzeichnen können, haben wir Ihnen in Tabelle 7.3 zusammengestellt.

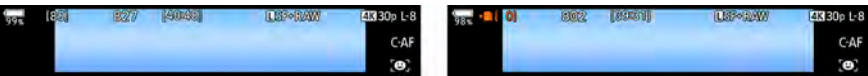


Abbildung 7.16 Im Pufferspeicher ist Platz für ca. **[85]** Bilder (links). Der Pufferspeicher ist voll **[0]** und die OM-3 ist dabei, Bilder auf die Speicherkarte zu übertragen (rechts).

Modus	Bildfolge­rate	Kapazität Pufferspeicher	
		JPEG (Large Fine)	RAW
Lautlos Serienbild	ca. 10 fps	bis Karte voll	bis Karte voll
Lautlos Serienbild	ca. 20 fps	ca. 375	ca. 151
High-Speed-Serienbild SH1	ca. 120 fps	ca. 90	ca. 88
High-Speed-Serienbild SH2	ca. 50 fps	ca. 125	ca. 102

Tabelle 7.3 Anzahl möglicher Serienaufnahmen, bis der Pufferspeicher voll ist

7.2.5 Stringenz der Motivverfolgung



So vielseitig die Bewegungsarten im Sport oder in der Natur sind, so flexibel lässt sich auch der kontinuierliche AF (**C-AF**) und das kontinuierliche Tracking (**C-AF+TR**) auf unterschiedliche Situationen einstellen. Dazu zählt die Stringenz, mit der die AF-Felder ein einmal erfasstes Objekt verfolgen. Diese können Sie über das Menü **AF > 4. AF >  C-AF Empfindlichkeit** für Fotos oder **5. Video AF >  C-AF-Empfindlichkeit** für Videos anpassen. Für viele mittelschnelle Bewegungen ist die Vorgabe **0** empfehlenswert, sodass nicht unbedingt eine Änderung notwendig ist. Möchten Sie den Autofokus lieber möglichst konstant auf einem bestimmten Sportler, einem Tier oder einem anderen Objekt halten, ist die Vorgabe **-2 (Niedrig)** besser geeignet. Diese verwenden wir persönlich am häufigsten. Wird Ihr Hauptmotiv zwischendurch von Passanten oder anderen Objekten im Vordergrund verdeckt, wartet der C-AF nun etwas länger, bis er auf eine neue Fokusposition umschaltet. Damit verlieren Sie das Motiv nicht so schnell aus dem Fokus. Gleiches gilt, wenn der Hintergrund sehr unruhig ist. Daher eignet sich diese Einstellung auch gut, um zum Beispiel einen Vogel im Flug auch dann noch im Fokus zu halten, wenn der Hintergrund von Himmel zu Wald oder Gebüsch wechselt. Bei dem Graureiher, der plötzlich aufflog und an uns vorbeischoss, hat das beispielsweise gut funktioniert. Der Fokus lag auf dem Vogel, auch wenn zwischenzeitlich Äste davor gerieten.



Abbildung 7.17 Mit geringer **C-AF Empfindlichkeit** (links) zwischenzeitlich verdeckte Objekte weiter im Fokus halten (rechts)

Rechts: 200 mm | f/6,3 | 1/1600 s | ISO 500

Kommt aber beispielsweise ein Motocrosser in schnellem Tempo über eine Hügelkante auf Sie zugefahren, kann eine erhöhte Empfindlichkeit mit der Vorgabe **+2 (Hoch)** vorteilhafter sein. Auch wenn Sie mehrere Tiere oder eine Gruppe von Sportlern verfolgen, kann es günstig sein, wenn der Fokus schnell auf das Objekt mit dem dichtesten Abstand zur OM-3 umspringt. So können Sie mit höherer Wahrscheinlichkeit das vorderste Tier oder den führenden Athleten im Visier halten. Das hat natürlich auch immer etwas mit der favorisierten Bildgestaltung zu tun.

7.2.6 Mittelfeldpriorität für C-AF

Oft ist es so, dass Motive in Bewegung über die Bildmitte anvisiert werden, das geht am schnellsten und intuitivsten. Wenn der C-AF das Objekt erfasst hat und verfolgt, wird für eine bessere Bildgestaltung gegebenenfalls noch die Position im Bildausschnitt geändert. Aus die-

sem Grund ist es in den meisten Fällen sinnvoll, dass die OM-3 das mittlere AF-Feld priorisiert, wenn mit den AF-Feldmodi **Cross**, **Middle** oder **Large** fokussiert wird. Im Bildschirm sehen Sie entsprechend eine Mittenmarkierung innerhalb der äußeren AF-Rahmenecken.

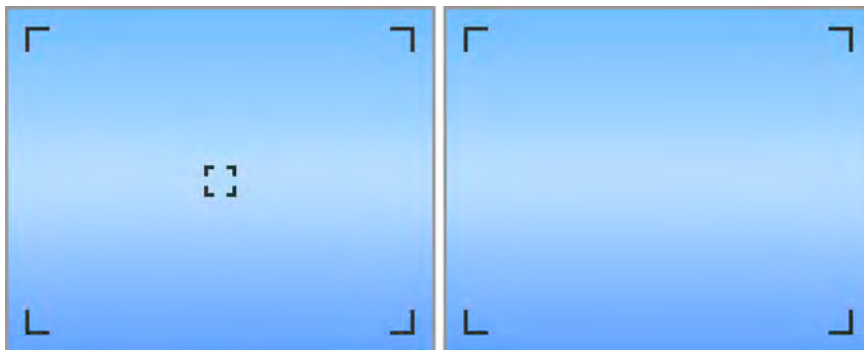


Abbildung 7.18 AF-Feldmodus **Large** mit der Mittelpfeldpriorität eingeschaltet (links) und ausgeschaltet (rechts)

Beim Zielen auf ein Objekt versucht der Autofokus nun, es mit dem mittleren AF-Feld zu erfassen. Erst wenn das nicht funktioniert, treten die umliegenden AF-Felder in Aktion. Dieses AF-Verhalten ist vor allem sinnvoll, wenn Sie die Bewegung recht gut vorhersehen können. Bei unvorhersehbaren, schnellen Aktionen und wenn das Hauptmotiv nicht in der Bildmitte liegt, kann es allerdings einen Tick länger dauern, bis die AF-Felder es aufspüren.

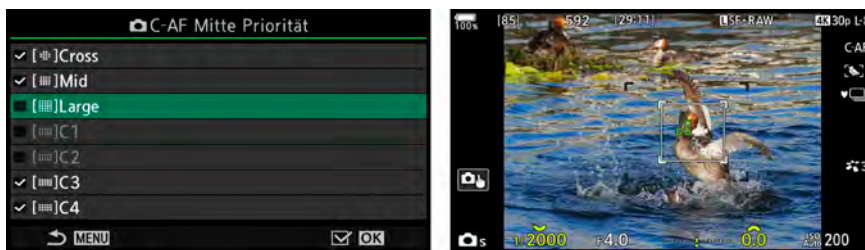


Abbildung 7.19 C-AF Mitte Priorität aktivieren/deaktivieren (links). Bei schnellen, unsteten Aktionen kann das Ausschalten der Mittelpfeldpriorität vorteilhaft sein (rechts).



Sollten Sie beispielsweise beim Fotografieren von Ballsportarten, spielenden Kindern, kämpfenden Tieren oder unvorhersehbar im Bildfeld auftauchenden Objekten Schwierigkeiten mit dem Scharfstellen bekommen, können Sie die Mittelpfeldpriorität ausschalten. Entfernen Sie dafür im Menü **AF > 4. AF > C-AF Mitte Priorität** die Häkchen bei den gewünschten Einträgen **Cross**, **Mid** oder **Large**. Die AF-Feldmodi **C1** bis **C4** sind auswählbar, wenn Sie sie aktiviert haben und die Höhe oder Breite des AF-Rahmens auf mindestens **5** steht (siehe Abschnitt 5.3.1, »AF-Feldmodi anpassen, nicht benötigte deaktivieren«). Jetzt befinden sich alle AF-Felder innerhalb des gewählten AF-Rahmens sozusagen in Alarmbereitschaft.



Schärfensuche mit dem AF-Scanner

Beim Scharfstellen weit entfernter Objekte mit starken Teleobjektiven kann es vorkommen, dass der Autofokus hin und her pumpt und Sie Ihr Motiv dabei nur unscharf sehen. Das liegt an der eingebauten Schärfensuche. Das Objektiv fährt den gesamten Fokusbereich einmal durch, um scharfstellbare Strukturen zu finden. Im Menü **AF > 4. AF > AF-Scanner** können Sie den Fokusscan deaktivieren (**Aus**). Das wirkt sich aber nur auf den **C-AF** oder **C-AF+TR** aus. Der Fokus bleibt dann auf der Entfernung des vorigen Bildes und Sie können das Objekt schneller wiederfinden. Das kann aber auch zu Problemen führen, denn der Fokus reagiert nun gar nicht mehr, wenn das Objekt weit vor oder hinter der Fokusebene liegt. Daher empfehlen wir Ihnen, die Schärfensuche standardmäßig eingeschaltet zu lassen und sie nur bei Teleobjektiven von 150 mm und mehr und schwer zu findenden kleinen Objekten zu deaktivieren.

7.2.7 Die Kamera mit dem Motiv mitziehen

Das sogenannte *Mitziehen* ist eine sehr kreative Art, die Dynamik bewegter Objekte in Bildern einzufangen. Die Bewegungsgeschwindigkeit kommt hier deutlich zum Ausdruck. Geeignete Motive für Mitzieher sind beispielsweise fahrende Autos, übers Wasser rasende Boote, rennende Hunde, Läufer, Radrennfahrer, Vögel im Flug oder Pferde im Galopp. Um einen Mitzieher zu gestalten, fokussieren Sie Ihr Objekt, verfolgen es kontinuierlich und nehmen eine Bilderserie auf, während Sie das Fotoobjekt mit der Kamera weiterverfolgen. Sehr hilfreich ist dabei die Kombination der **Serienaufnahme**  oder dem **Lautlos Serienbild** ♥  mit dem kontinuierlichen AF (**C-AF**) oder dem kontinuierlichen Tracking (**C-AF+TR**). Als Belichtungszeiten eignen sich Werte zwischen 1/60 s und 1/250 s, die Sie mit der Zeitpriorität (**S**) vorgeben können. Dann wird das Hauptobjekt weitgehend scharf erkennbar abgebildet. Bei längeren Belichtungszeiten wird zwar der Hintergrund noch schöner verwischt, aber die Gefahr steigt, dass auch das fokussierte Objekt zu sehr verwackelt, vor allem bei nicht vollständig gerade ablaufenden Bewegungen. Die Belichtungszeit muss zudem umso kürzer sein, je näher das Objekt an der OM-3 vorbeirast. Peilen Sie Ihr Mitziehobjekt mit dem AF-Rahmen an oder »fangen« Sie es mit der Motiverkennung ein. Verfolgen Sie es anschließend, indem Sie die OM-3 gleichmäßig mit dem Objekt mitbewegen. Lösen Sie die Bilderserie aus, sobald die Szene gut aussieht, und ziehen Sie die Kamera dabei weiter mit. Wichtig ist, dass Sie sie exakt mit der Schnelligkeit bewegen, in der das Fotomotiv vorbeizieht, und dabei nicht nach oben oder unten wackeln. Das funktioniert zum Beispiel vom *Einbeinstativ* aus gut. Mit ein wenig Übung geht es aber auch ohne Stativ, wie bei der gezeigten Rennwagenszene.

Bildstabilisation bei Mitziehern

Die Bildstabilisation der OM-3 ist für das Mitziehen gut geeignet. In den Modi **S-IS Auto** erkennt die OM-3 die Schwenkbewegung automatisch und steuert nicht dagegen an. Außerdem können Sie explizit den **S-IS2** für horizontale oder den **S-IS3** für vertikale Kameraschwenks voreinstellen. Sollten Sie Probleme mit der Bildstabilisierung haben, können Sie sie aber probeweise auch einmal ausschalten und die Wirkung testen.





Abbildung 7.20 Durch die verhältnismäßig lange Belichtungszeit und das Mitziehen wird der Rennwagen scharf im dynamisch verwischten Umfeld dargestellt.

25 mm | f/11 | 1/125 s | ISO 200

7.3 Selbstporträts mit Selbstauslöser

»Selfies« in Foto und Film sind heutzutage fester Bestandteil der Medienwelt. Bilder und Videos also, bei denen Sie sich selbst porträtieren und damit zeigen, was Sie gerade tun, in denen Sie Produkte vorstellen, eine Reise dokumentieren und vieles mehr. Für Aufnahmen vom Stativ mit etwas mehr Distanz schalten Sie einfach den **Selbstauslöser** der OM-3 ein. Dieser lässt sich in den Aufnahmeprogrammen **P**, **A**, **S** oder **M** im Schnellmenü aufrufen oder im Fotomenü 1 1 > **7. Betriebsart** > **Betriebsart** wählen. Das Ablaufen der Vorlaufzeit macht die OM-3 durch Blinken der Lampe auf der Vorderseite neben dem Objektiv kenntlich. Der Selbstauslöser bietet standardmäßig Vorlaufzeiten von zwei oder zwölf Sekunden zur Auswahl, jeweils in einer Standard- oder einer lautlosen Variante mit Herzsymbol . Mit aktiviertem Anti-Schock-Modus tragen die Standardsymbole eine Raute .

Inhaltsverzeichnis

1	Die OM-3 kennenlernen	14
1.1	Die Bedienungselemente in der Übersicht	14
1.1.1	Die Vorderseite der OM-3	15
1.1.2	Die OM-3 von oben betrachtet	16
1.1.3	Ein Blick auf die Kamerarückseite	17
1.1.4	Anschlüsse und Kartenfach an den Seiten	18
1.1.5	Unterseite	19
1.2	Infos zum Akku	20
1.2.1	Akkulaufzeit	20
1.2.2	Akku prüfen	21
1.3	Speicherkarte, Ordner und Dateiname	22
1.3.1	Formatieren der Speicherkarte	23
1.3.2	Ordnersystem	24
1.4	Die OM-3 gekonnt bedienen	25
1.4.1	Direkttasten	26
1.4.2	Schnelleinstellungen	26
1.4.3	Das umfangreiche Kameramenü	27
1.4.4	Die Touchscreen-Bedienung	30
1.5	Initiale Einstellungen	31
1.5.1	Sprache, Datum, Uhrzeit und Zeitzone	31
1.5.2	Speicherordner managen	31
1.5.3	Nummerierung fortlaufend oder zurückstellen	33
1.5.4	Dateinamen ändern	33
1.6	Bildkontrolle über Sucher und Monitor	34
1.6.1	Suchervorteile	34
1.6.2	Zwischen Sucher und Monitor wechseln	35
1.6.3	Aufnahmeinformationen in Monitor und Sucher	36
1.6.4	Informationsanzeigen umschalten	38
1.6.5	Anzeigen individuell einrichten	39
1.6.6	Helligkeit und Farbtemperatur von Monitor und Sucher	40
1.6.7	Belichtungssimulation ein-/ausschalten	41
EXKURS	Besondere Eigenschaften der OM-3	42

2	Das richtige Fotoprogramm für Ihr Motiv	45
2.1	Dateiformat, Bildgröße und Seitenverhältnis	45
2.1.1	Bildgröße und Qualität	45
2.1.2	Die Rohdiamanten der OM-3	48
2.1.3	Das Seitenverhältnis ändern	49
2.2	Die vielseitige Programmautomatik (P)	50
2.2.1	Gitterlinien zur Bildgestaltung	51
2.3	Bildgestaltung mit der Blendenpriorität (A)	52
2.3.1	Ansicht der erwartbaren Schärfentiefe	54
2.3.2	Beugungsunschärfe bei zu hohen Blendenwerten	55
2.4	Bewegungen mit der Zeitpriorität (S) einfangen	55
2.5	Manuelle Belichtung (M) für besondere Situationen	57
2.5.1	Belichtung einstellen	58
2.6	Langzeitbelichtungen mit Bulb und Time	59
2.6.1	Aufnahmeeinstellungen	60
2.6.2	Bildaufnahme	60
2.6.3	Belichtungsvorschau mit Live Bulb und Live Time	61
2.7	Laut oder leise auslösen	62
2.7.1	Mechanischer Verschluss	62
2.7.2	Elektronischer erster Vorhang-Verschluss	63
2.7.3	Elektronischer Verschluss	63
	EXKURS Menschen vor der Kamera	66
3	Filmen mit der OM System OM-3	68
3.1	Unkomplizierte Videoaufnahmen realisieren	68
3.1.1	Loslegen mit der Programmautomatik	69
3.1.2	Aufnahmeinformationen	70
3.1.3	Schnelleinstellungen	71
3.1.4	Videomotive im Fokus halten	72
3.2	Die Bildgestaltung stärker beeinflussen	73
3.2.1	A und M: Die Schärfentiefe selbst steuern	73
3.2.2	S und M: Filmen mit optimaler Belichtungszeit	73
3.2.3	Mittenmarkierung und Gitterlinien	75

3.3	Die Videoaufnahmeformate der OM-3	75
3.3.1	Videoeinstellungen	76
3.3.2	Bildgrößen für Videos	77
3.3.3	Bildrate motivabhängig wählen	78
3.3.4	Einfluss des Video-Codec	79
3.3.5	Beste Videoqualität der OM-3	80
3.3.6	Rolling-Shutter-Effekte	81
3.3.7	Alle Filmformate in der Übersicht	81
3.4	Videoausgabe über HDMI	82
3.4.1	Videos auf einem externen Monitor betrachten	82
3.4.2	Videoaufnahme mit externem Rekorder	83
3.4.3	RAW-Datenausgabe	84
3.4.4	Farbsampling: 4:4:4 (RAW), 4:2:2 (HDMI) oder 4:2:0 (Standard)	85
3.5	Videoaufnahmen in Zeitlupe oder Zeitraffer	85
3.5.1	Bewegungen in Zeitlupe	85
3.5.2	Zeitrafferfilme	86
3.5.3	S&Q-Einstellungen	87
3.6	Tipps für bessere Tonaufnahmen	89
3.6.1	Den Ton selbst steuern	90
3.6.2	Kopfhörer verwenden	92
	EXKURS Filmen mit Timecode	93
4	Optimal belichten mit der OM-3	94
4.1	Verwacklungen vermeiden ohne und mit Bildstabilisation	94
4.1.1	5-Achsen-Bildstabilisierung	95
4.1.2	Belichtungsgewinn	96
4.1.3	Objektivabhängige Bildstabilisierung	99
4.1.4	Stabilisation vor dem Auslösen und Freihand-Assistent für Fotos	100
4.1.5	Bildstabilisation bei Videoaufnahmen	100
4.2	Bildqualität und ISO-Empfindlichkeit	102
4.2.1	Den ISO-Wert situationsbezogen einstellen	103
4.2.2	Erweiterte ISO-Werte mit Einschränkungen	103
4.2.3	Praktische ISO-Automatik	104
4.2.4	Das Bildrauschen unterdrücken	106
4.2.5	Den Rauschfilter anpassen	108

4.2.6	RAW-Aufnahmen entrauschen	108
4.2.7	Rauschminderung bei Langzeitbelichtung	110
4.3	Motivabhängige Belichtungsmessung für Fotos	111
4.3.1	ESP – das Allround-Talent	112
4.3.2	Mittenbetonte Messung	113
4.3.3	Mit der Spotmessung detailgenau belichten	114
4.3.4	Spot Spitzlichter für helle Motive und Glanzlichterschutz	116
4.3.5	Spot Schatten (Sh) für dunkle Motive	117
4.3.6	Die Belichtung speichern	117
4.4	Die Bildhelligkeit anpassen	119
4.4.1	Belichtungskorrekturen durchführen	120
4.4.2	Die Lichtwertstufen	122
4.4.3	Dauerhafte Belichtungskorrektur	122
4.5	Belichtungskontrolle mit Histogramm und Zebra	123
4.5.1	Lichter & Schatten, praktische Belichtungshilfe für Fotos	124
4.5.2	Videos gekonnt belichten mit dem Zebra-Muster	126
EXKURS Fotoanalyse mit dem RGB-Histogramm		129
5	Gekonnt fokussieren	131
5.1	Automatisch scharfstellen	131
5.2	Den AF-Modus motivbezogen wählen	132
5.3	Den Fokus mit dem AF-Feldmodus lenken	133
5.3.1	AF-Feldmodi anpassen, nicht benötigte deaktivieren	136
5.3.2	Voreinstellungen registrieren (nur für Fotos)	136
5.4	Fokussieren mit dem Touchscreen	138
5.4.1	Touch-AF	139
5.4.2	Touch-Aufnahme	139
5.4.3	Touch-AF bei Sucheraufnahmen	139
5.5	Statische Motive im Fokus	140
5.5.1	Vier Schritte zu schärferen Bildern	141
5.5.2	Zoomansicht zur Fokuskontrolle	142
5.5.3	Die Schärfe zwischenspeichern	143
5.5.4	AF-Hilfslicht als Fokushilfe in dunkler Umgebung	144

5.6 Motiverkennung im Detail	144
5.6.1 Personen im Blick	145
5.6.2 Vogel- und Tiererkennung	147
5.6.3 Verkehrsmittel im Fokus	147
5.6.4 Anpassen der Motiverkennung	148
5.7 Actionmotive verfolgen	151
5.7.1 Motivverfolgung mit kontinuierlichem Tracking	153
5.7.2 C-AF-Geschwindigkeit und Empfindlichkeit für Videos	154
5.8 Die Kunst des manuellen Fokussierens	156
5.8.1 Manuellen Fokus einschalten und anpassen	157
5.8.2 Fokuskanten farblich hervorheben	158
5.9 Vor- und Nachfokussieren	159
5.9.1 Bestimmte Fokusabstände abrufen (PRE MF)	160
5.9.2 AF-Begrenzung	161
EXKURS Wie der Autofokus der OM-3 die Schärfe ermittelt	163
 6 Farben, Stile und Filter	 165
6.1 Farben steuern mit dem Weißabgleich	165
6.1.1 Mit dem automatischen Weißabgleich zu schönen Farben	166
6.1.2 Warme Farben oder neutrale Töne priorisieren	167
6.1.3 Vorgabe verschiedener Lichtquellen	168
6.1.4 Feineinstellung des Weißabgleichs	171
6.1.5 Automatische Weißabgleichreihen	171
6.2 Situationen für den manuellen Sofort-Weißabgleich	172
6.3 Individuelle Fotogestaltung mit Bildmodi	175
6.3.1 Die Stile für Fotos in der Übersicht	175
6.3.2 Bildmodi anwenden und eigene Stile gestalten	177
6.3.3 Alle Bildmodi in einem Rutsch aufnehmen	178
6.4 Art Filter anwenden	179
6.5 Bilder tonen mit dem Farbgestalter (CRT)	181
6.6 Farb- und Monochrom-Filter	183
6.7 Bildmodi speziell für Videos	185
6.7.1 LUTs für die Nachbearbeitung	187
EXKURS Einen geeigneten Farbraum wählen	189

7	Fototipps für besondere Gelegenheiten	191
7.1	Kontraste in den Griff bekommen	191
7.1.1	Gradationskurvenkorrektur für einen besseren Kontrast	191
7.1.2	Aufnahme von Motiven mit hohem Kontrast (Live GND Aufnahme)	193
7.1.3	Kontrastmanagement mittels HDR	196
7.1.4	Belichtungsreihe aufnehmen	198
7.2	Tipps für tolle Actionfotos	199
7.2.1	Bewegungen einfrieren – auf die Belichtungszeit kommt es an	200
7.2.2	Serienaufnahmen anfertigen	201
7.2.3	Mit ProCap nichts verpassen	203
7.2.4	Pufferspeicher und Anzeige verbleibender Aufnahmen	206
7.2.5	Stringenz der Motivverfolgung	207
7.2.6	Mittelfeldpriorität für C-AF	207
7.2.7	Die Kamera mit dem Motiv mitziehen	209
7.3	Selbstporträts mit Selbstauslöser	210
7.4	Fokusreihen und Focus Stacking	212
7.4.1	Fokusreihe anwenden	213
7.4.2	Die Aufnahmen fusionieren	215
7.4.3	Kamerainternes Focus Stacking	216
7.5	Live Composite und Intervallaufnahmen	217
7.5.1	Vorbereitungen treffen	217
7.5.2	Fokussieren ohne oder mit dem Sternenhimmel-AF	218
7.5.3	Live Composite starten	219
7.5.4	Intervallaufnahmen anfertigen	220
7.6	Kreativ blitzen mit der OM-3	222
7.6.1	Was der Blitzmodus bewirkt	223
7.6.2	Blitzen in heller Umgebung	223
7.6.3	Kurze Belichtungszeiten ermöglichen	225
7.6.4	Blitzen bei wenig Licht	226
7.6.5	Die Blitzlichtmenge anpassen	228
7.6.6	Blitz- und Umgebungslicht regulieren	230
7.6.7	Rote Augen vermeiden	231
7.6.8	Entfesseltes Blitzen	232

7.7	Zoomen mit dem digitalen Telekonverter	237
7.7.1	Digitaler Telekonverter für Fotoaufnahmen	237
7.7.2	Videos digital vergrößert aufnehmen	238
7.8	Spannende Doppelbelichtungen	239
7.9	Hochaufgelöste Aufnahmen erstellen	240
7.9.1	Aufnahmeeinstellungen	242
7.9.2	Die Bilder aufnehmen	244
7.10	Langzeitbelichtungen mit ND-Filter	245
EXKURS	Flackerfreie Aufnahmen bei Kunstlicht	248

8	Individuelle Einstellungen, Kamerapflege und weitere Basics	251
8.1	Die Bedienung anpassen	251
8.1.1	Die Tastenbelegung ändern	251
8.1.2	Videos mit dem Auslöser starten und stoppen	252
8.1.3	Fn-Schalterfunktionen	253
8.1.4	Den Einstellrädern andere Funktionen zuweisen	254
8.1.5	Prioritätseinstellung	255
8.1.6	Zeit für Gedrückthalten	255
8.1.7	CP-Tastenkongfiguration	255
8.1.8	Multifunktionseinstellungen	256
8.1.9	Unterschiedliche Einstellungen für Foto und Film	256
8.2	Das »Mein Menü« gestalten	256
8.3	Eigene Programme entwerfen	258
8.3.1	Einstellungen speichern und abrufen	260
8.3.2	Einstellungen abrufen	260
8.3.3	Speichervorschläge	261
8.4	Kameraeinstellungen speichern und laden	262
8.5	Den Sensor sauber halten	264
8.5.1	Der schnelle Staubcheck	264
8.5.2	Automatischer Staubschutz	265
8.5.3	Sensorreinigung mit dem Blasebalg	265
8.5.4	Pixelkorrektur	266

8.6	Update der Firmware	266
8.6.1	Update mit OM Workspace	267
8.6.2	Aktualisierung mit der App OM Image Share	268
8.7	Weitere Menüeinstellungen	268
8.7.1	Autofokus-Justierung	269
8.7.2	Copyright-Informationen	269
8.7.3	LCD-Beleuchtung	270
8.7.4	Ruhemodus	270
8.7.5	Abschaltautomatik	270
8.7.6	Schneller Ruhemodus	271
8.7.7	Einstellungen zurücksetzen	271
8.7.8	Kalibrierung der Wasserwaage	272
8.7.9	Zertifizierung	272
9	Wiedergabe und Bildbearbeitung	273
9.1	Fotos und Videos wiedergeben	273
9.1.1	Fotos betrachten und Bildrückschau	273
9.1.2	Bildrückschau	274
9.1.3	Videos abspielen	274
9.1.4	Wiedergabezoom	275
9.1.5	Bildindex und Kalenderwiedergabe	276
9.1.6	Aufnahmen bewerten	277
9.1.7	Wichtige Aufnahmen schützen	278
9.1.8	Audiokommentare hinzufügen	279
9.1.9	Löschfunktionen	280
9.1.10	Eine digitale Druckauswahl erstellen	281
9.2	Kamerainterne Bildbearbeitung	282
9.2.1	JPEG-Bilder verarbeiten	282
9.2.2	RAW-Datenbearbeitung	285
9.2.3	Bilder überlagern	287
9.2.4	Videos schneiden	288
9.2.5	Bild aus Video	290
9.3	Die Software zur Kamera im Überblick	290
9.3.1	OM Workspace	290
9.3.2	OM Image Share	293

9.4 RAW-Bearbeitung	293
9.4.1 Kompatibilität	293
9.4.2 OM Workspace	294
EXKURS Schnelle RAW-Bearbeitung via USB mit der OM-3	297
 10 Verbindungen: USB, Bluetooth, Wi-Fi und Co.	 299
10.1 Datenübertragung auf den Computer	299
10.1.1 Importieren vom Kartenleser	299
10.1.2 USB-Modus Speicher	299
10.1.3 USB-Modus MTP	300
10.1.4 Bilder mit OM Workspace importieren	300
10.1.5 Computer mittels Wi-Fi koppeln	301
10.2 Smartphone-Verbindung	302
10.2.1 OM Image Share in der Übersicht	305
10.2.2 Aufnahmen auf Smartphones übertragen	306
10.2.3 Fotos bearbeiten und teilen	309
10.2.4 Die OM-3 vom Smartphone aus fernsteuern	309
10.2.5 GPS-Daten einbinden	311
10.3 Go Live: Streaming mit der OM-3	313
10.3.1 Die Kamera vorbereiten	314
10.3.2 Die OM-3 als Webcam einsetzen	315
10.3.3 Livestream via Zoom	315
10.3.4 Livestream via YouTube	316
EXKURS HDMI-Ausgabe an Monitor/Rekorder	317
 11 Objektiv & Co.: Das richtige Zubehör für die OM-3	 319
11.1 Die OM-3 mit einem Wechselobjektiv ausstatten	319
11.1.1 Verbindendes Element: das MFT-Bajonett	319
11.1.2 Der Objektiv-Code	320
11.1.3 Weitwinkelobjektive für Landschaft und Architektur	321
11.1.4 Allround-Objektive mit Normalperspektive	323
11.1.5 Objektive für Porträt und Reportage	324
11.1.6 Objektive für Makro und Porträt	326

11.1.7	Teleobjektive für Actionszenen	327
11.1.8	Zoomfaktor mit Telekonvertern erhöhen	329
11.1.9	Superzoomobjektive für die Reise	329
11.1.10	Praktische Tipps zur Objektivwahl	330
11.1.11	Die Möglichkeiten mit Adaptern erweitern	332
11.1.12	Objektiv-Info-Einstellungen	333
11.2	Erweiterte Möglichkeiten dank optischer Filter	334
11.2.1	Zirkulare Polarisationsfilter	334
11.2.2	Nahlinen und Achromate	335
11.3	Powerbank und USB-Netzadapter	336
11.4	Stative und Köpfe	338
11.4.1	Empfehlenswerte Stative	338
11.5	Systemblitzgeräte	340
11.5.1	Leitzahl und Reichweite von Blitzgeräten	341
11.6	Fernbediente Foto- und Videoaufnahmen	342
11.7	Zubehör fürs Filmen	344
11.7.1	Dauerlicht	344
11.7.2	Videoneiger	345
11.7.3	Stabilisiert filmen mit Glidecam oder Gimbal	346
11.7.4	Präzises fokussieren mit dem Follow Focus	346
11.8	Externe Mikrofone	347
11.8.1	»On Camera«-Mikrofone	348
11.8.2	Ansteckmikrofone	348
11.8.3	»Off Camera«-Mikrofone	349
Index		350

OM System OM-3

DAS HANDBUCH ZUR KAMERA

Die OM System OM-3 verbindet klassisches Design mit moderner Technik. Ob auf Reisen, in der Natur oder für actionreiche Motive – Kyra und Christian Säger vermitteln Ihnen das nötige Know-how und machen Sie mit allen Menüs und Einstellungen der Kamera vertraut.

Alles zu Ihrer OM-3

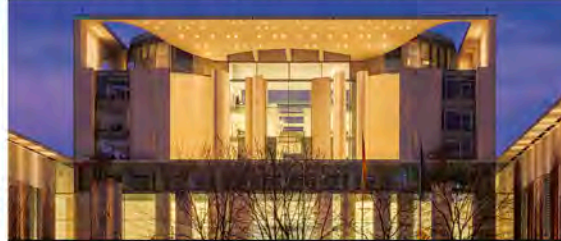
- Bedienkonzept und Funktionen verständlich erklärt
- Das richtige Programm für Ihr Motiv
- Gekonnt belichten und blitzen
- Weißabgleich, Farben, Stile und Filter
- Scharfe Fotos mit Autofokus und Bildstabilisator
- Serienaufnahmen, ProCap, Focus Stacking, Live Composite
- High-Resolution-Aufnahmen, Live ND und GND
- Videoformate, Zeitraffer, Zeitlupe und Livestream
- Die Kamera individuell konfigurieren
- Objektive, Blitze und weiteres Zubehör für die OM-3



Kyra und Christian Säger sind erfahrene Autoren und leidenschaftliche Fotografen. Sie erklären Ihnen sämtliche Funktionen Ihrer Kamera und zeigen Ihnen, wie Sie diese für gelungene Fotos und Videos einsetzen können.



Scharfe Fotos in jeder Situation



Belichtung und Farben genau steuern



Die OM-3 sicher bedienen



Praxistipps für verschiedene Motive

